

LANDKREIS CHAM

Niederschrift zur 12. Sitzung des Werkausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, den 31.01.2024
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	16:20 Uhr
Ort, Raum:	großen Sitzungssaal des Landratsamtes

Zu dieser Sitzung wurden geladen:

Landrat

Herr Franz Löffler CSU

Fraktionsvorsitzender

Herr Wolfgang Kerscher SPD

Frau Andrea Leitemann Grüne

stv. Fraktionsvorsitzender

Herr Michael Mühlbauer Grenzfahne

Herr Wolfgang Pilz FW

Kreisräte

Herr Gerhard Blab FCWG

Herr Leo Hackenspiel FWSL

Herr Dr. rer. nat. Dominic KramHBL

Herr Josef Marchl CSU

Herr Ludwig Prögler GLLW

Herr Christian Röger CSU

Herr Peter Schmitt AfD

Vertretung für Landrat Helmut Heumann

Vertretung für Kreisrat Dr. Michael Jobst

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

- 1 Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2023
Vorlage: Abt. 4/160/2024
- 2 Vorberatung des Wirtschaftsplanes der Kreiswerke Cham für das Jahr 2024
einschließlich Finanzplan und Stellenplan
Vorlage: Abt. 4/161/2024
- 3 Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung
Vorlage: Abt. 4/162/2024
- 4 Verschiedenes, Wünsche und Anträge
- 4.1 4.1 Nachtrag: Änderung der ÖPNV-Satzung
Vorlage: Abt. 4/173/2024

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2023
Vorlage: Abt. 4/160/2024

Sachverhalt:

Nach § 4 Abs. 6 der Betriebssatzung hat die Werkleitung halbjährlich Zwischenberichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich vorzulegen. Nachstehend wird, ausgehend von den Zahlen zum Stichtag 13.12.2023, getrennt nach den fünf Betriebszweigen Wasserversorgung, kommunale Abfallwirtschaft, BgA Abfallwirtschaft, ÖPNV/Mobilitätszentrale berichtet und dabei auch auf sonstige wichtige Entwicklungen und Maßnahmen kurz eingegangen.

I. Wasserversorgung

1. Entwicklung der Aufwendungen

	Jahresansatz 2023 in EUR	Anfall in 2023 in EUR
Materialaufwand	1.600.500	1.243.784,56
Personalaufwand	1.465.800	898.252,78
Abschreibungen	860.000	860.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	277.850	189.793,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,00
Sonstige Steuern	19.300	39.535,96
Summe:	4.223.450	3.231.366,85

Stand: 13.12.2023

Materialaufwand

Der Materialaufwand wird sich wegen ausstehender Baurechnungen noch etwas erhöhen. Dem Ansatz von 110.000 € für Rohrbrüche stehen Aufwendungen in Höhe von 115.371,83 € gegenüber. Das eigene Personal war für Arbeiten an Rohrbrüchen mit ca. 915 Arbeitsstunden gebunden.

Die Stromkosten werden den Ansatz nicht erreichen. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans waren die Konditionen für die Strompreisbremse noch nicht veröffentlicht. Die Entlastung durch die Strompreisbremse betragen bei den RLM-Anlagen Neubäu, Reichenbach und Roding insgesamt 322.176,44 €. Der Entlastungsbetrag für die restlichen Abnahmestellen erfolgt erst mit der Jahresabrechnung. Durch die in 2022 und 2023 erfolgten technischen und energetischen Sanierungsmaßnahmen z.B. an den Pumpwerken Reichenbach und Staunerhöf konnten höhere Wirkungsgrade der Pumpen erreicht werden, so dass der Stromverbrauch gesenkt werden konnte.

Die Fördermenge 2023 ist im Vergleich zu den zwei Vorjahren jeweils um etwa 50.000 m³ gestiegen und hat nach einer deutlichen Abnahme im Jahr 2021 nun nahezu wieder den Höchststand der Jahre 2018 – 2020 erreicht.

Personalaufwand

Beim Personalaufwand sind die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen noch nicht berechnet. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind mit dem Planansatz berücksichtigt, da das versicherungsmathematische Gutachten noch nicht vorliegt.

Abschreibungen

Die Anlagenbuchhaltung kann noch nicht abgeschlossen werden. Die endgültigen Abschreibungen werden in etwa dem Ansatz entsprechen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen fehlen im Wesentlichen noch Honorarkosten der Ingenieurbüros Kelnhofer, Anders & Raum, Reißnecker und Weindl & Heut. Der Ansatz wird voraussichtlich nicht überschritten.

Steuer

Der Antrag für die Stromsteuererstattung konnte wegen ausstehender Stromrechnungen noch nicht gestellt werden. Die sonstigen Steuern dürften den Ansatz letztendlich nicht übersteigen.

2. Entwicklung der Erträge

	Jahresansatz 2023 in EUR	Anfall in 2023 in EUR
Umsatzerlöse		
a) Wasserlieferungen	3.277.050	3.170.411,72
b) Sonstige Umsatzerlöse	92.300	69.175,97
c) Auflösung Ertragszuschüsse	10.170	10.170,00
Aktiviert Eigenleistungen	163.000	86.048,25
Sonstige betriebliche Erträge	17.500	17.744,39
Zinsen und ähnliche Erträge	0	5.996,01
Erträge aus Beteiligungen	0	36,00
Summe:	3.560.020	3.359.546,34

Stand: 13.12.2023

Umsatzerlöse

Die abgegebene Wassermenge bei den Tarifabnehmern und der Wassergäste konnte noch nicht endgültig ermittelt werden. Die Dezembermenge wurde anhand des bisherigen Verbrauchs geschätzt. In der Summe hat sich die abgegebene Wassermenge zum Vorjahr leicht erhöht. In den heißen und trockenen Monaten Juni und Juli stieg der Verbrauch stark an. Insbesondere im Juli 2023 erreichte der Wasserverbrauch einen absoluten Höchstwert mit ca. 261.000 m³.

Neben der Bewässerung, den Poolfüllungen, der Löschwasserabgabe bei einer Vielzahl von Flächenbränden, spielte die Wasserabgabe zum benachbarten Wasserversorger Wenzelbacher Gruppe eine entscheidende Rolle. Durch einen Brunnenausfall wurden die Wenzelbacher Gruppe über die Übergabestelle Lehenfelden durch die Kreiswerke im Zeitraum von 05. - 28.07. mit etwa 6.200 m³ Trinkwasser versorgt.

Aktiviert Eigenleistung

Die Aktivierten Eigenleistungen liegen unter dem Planansatz. Grund hierfür ist, dass die Bautätigkeit in den Baugebieten im Jahr 2023 deutlich geringer ausgefallen ist, trotz des bereits reduzierten Ansatzes im Wirtschaftsplan. Weiterhin ist der Anteil der Eigenleistungen bei den Baumaßnahmen im Rohrleitungsbau geringer ausgefallen.

3. Abwicklung des Vermögensplans

Dem geplanten Investitionsvolumen von 3.827.300 € stehen tatsächliche Investitionen von derzeit 2.454.000 € gegenüber. Der Planansatz wurde nicht erreicht, da für verschiedene Maßnahmen die Schlussrechnungen noch ausständig sind. In die Verteilungsanlagen wurden 2.319.000 € investiert.

Die Erschließung des Baugebietes

- (1) „Wirtsholz“, Gemeinde Wald

und die Erneuerungen der Hauptleitung mit Hausanschlüssen

- (1) in der CHA 7 in Michelsneukirchen
- (2) der Brunnenleitung und Fernleitung in der CHA 23 in Neubäu
- (3) im Parkweg in Falkenstein
- (4) in Erpfenzell (Markt Falkenstein)
- (5) in der Jägerruit- und Ringstraße in Reichenbach
- (6) in Stefling („Bei den Mühlwiesen“, Stadt Nittenau)
- (7) in Ponholz (Gde. Michelsneukirchen)

wurden in 2023 fertiggestellt. Die Schlussrechnungen liegen noch nicht vor.

Für die Erweiterung der Hauptleitung

- (1) in der Staatsstraße 2650 in der Rödinger Straße in Wald
- (2) in der Postfeldener Str. in Zumhof in der Gemeinde Brennbürg

erfolgte eine Kostenerstattung auf Grund von Sondervereinbarungen.

Folgende Baumaßnahme wurden bereits vergeben:

- (1) Sanierung der Hauptleitung mit Hausanschlüssen in der Gemeinde Michelsneukirchen, Ortsdurchfahrt Woppmannsdorf. Die Vergabe erfolgte an die Firma M. Gruber GmbH Hoch- und Tiefbau, Furthner Straße 33 in Cham.

Die Investitionssumme wird sich im Bereich der Verteilungsanlagen wegen ausstehender Rechnungen noch etwas erhöhen.

Änderungen der Investitionsreihenfolge

Im Planansatz sind 215.000 € für die Sanierungsmaßnahme „CHA 15 Ortsdurchfahrt Arrach“, Markt Falkenstein enthalten. Die Baumaßnahme wird gemeinsam mit dem Landkreis Cham im Jahr 2024 ausgeführt. Diese freigewordenen Haushaltsmittel wurden im Jahr 2023 durch eine

kurzfristige Baumaßnahme gemeinsam mit dem Markt Falkenstein in Erpfenzell im Rahmen der Dorferneuerung verwendet.

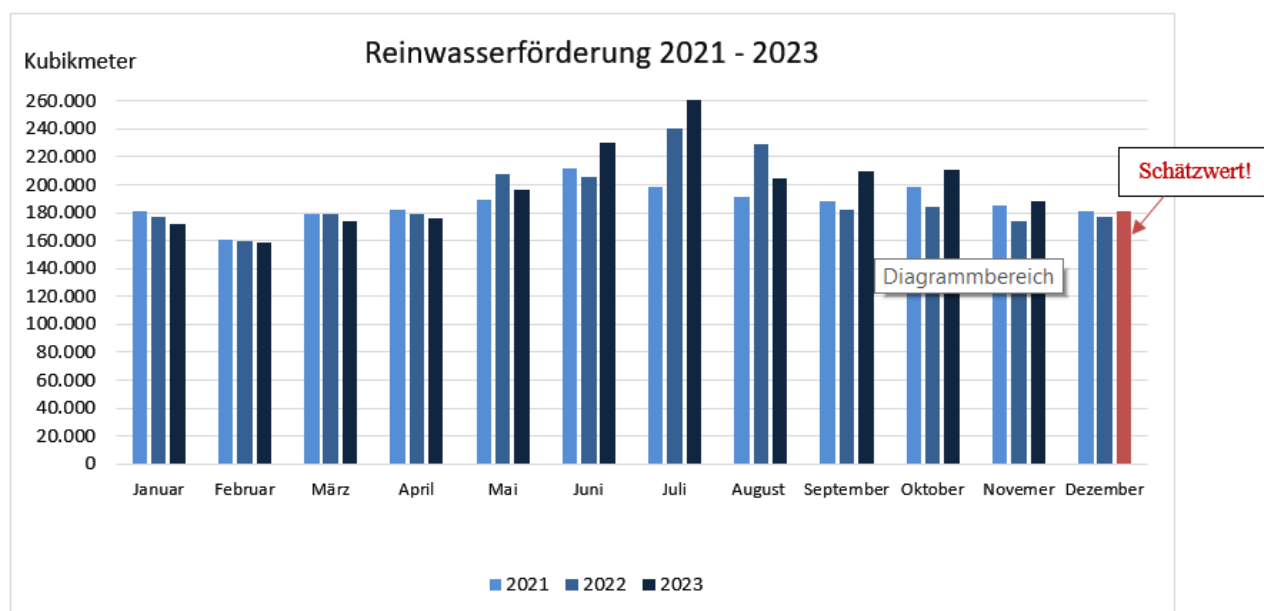
Herstellungsbeiträge

An Herstellungsbeiträgen war für 2023 ein Zugang von 314.130,00 € veranschlagt, tatsächlich festgesetzt wurden 229.094,07 €. Der tatsächliche Zugang der Herstellungsbeiträge liegt niedriger, da u.a. das Baugebiete Wald-Wirtsholz noch nicht vermessen wurde.

Kassenstand

Der Kassenstand hat sich von 4.654.657,09 Euro zu Jahresbeginn zum 13.12.2023 auf 320.775,13 Euro verringert. Der Kassenbestand des Tagesgeldkontos beträgt 2.469.996,01 Euro. Der Stand des Sparkassenbriefes (Start 03.02.2023) beträgt 1.000.000,00 Euro. Der Betrieb Wasserversorgung ist seit dem 01.01.2008 schuldenfrei.

4. Wassermengenentwicklung und Versorgungssituation



In 2023 lag die Reinwasserförderung mit voraussichtlich 2.362.509 m³ über der Vorjahresmenge von 2,294 Mio. m³, dabei wurde der Dezember-Wert geschätzt. Die durchschnittliche Tagesabgabe schwankt, je nach Witterung und Monat, zwischen 5.400 m³ und 6.800 m³. Dabei kann der Tagesverbrauch im Sommer bis zu einer Abgabemenge von 8.500 m³ steigen.

5. Rohrbrüche und Überspannungsschäden

Im 2. Halbjahr 2023 gab es bis zum Stichtag 13.12.2023 insgesamt 20 außerplanmäßige Einsätze wegen Rohrbrüchen, davon:

- 8 Rohrbrüche an den Hausanschlüssen
- 10 Rohrbrüche am Hauptrohrnetz
- 2 Rohrbrüche an Armaturen

Im Jahr 2023 war neben den üblichen kleineren Schadstellen am Samstag, dem 2. September ein großer Rohrbruch auf der Hauptleitung (DN 350) zwischen Neubäu und dem Hochbehälter

Reichenbach zu beheben. Die Reparaturkosten belaufen sich nur für diesen Schaden auf knapp 25.000 €.

6. Wasserrechtsverfahren Gewinnungsgebiet Postlohe und Neubäu

Die wasserrechtliche Bewilligung für die Grundwasserentnahme Brunnen 1-7 im Gewinnungsgebiet Neubäu war befristet bis 31.12.2022. Die Unterlagen für einen Verlängerungsantrag sind in Zusammenarbeit mit dem Sachverständigenbüro Anders & Raum erstellt worden und wurden zur weiteren Bearbeitung beim Landratsamt Cham, Sachgebiet Wasserrecht, eingereicht.

Nach Aussage des Landratsamt Cham, Sachgebiet Wasserrecht, läuft das Verfahren zur Erteilung einer Bewilligung für die Brunnen I bis VII im Gewinnungsgebiet Neubäu. Das WWA-Gutachten steht noch aus. Die Stellungnahmen der übrigen Fachstellen liegen vor.

7. Personal

Zum 01.05.2023 wurde ein Bauzeichner zur Vermessung und Fortschreibung der Digitalisierung des Leitungsnetzes eingestellt. Zum 01.11.2023 wurde ein Wassermeister für die Gewinnung und Aufbereitung eingestellt.

Die Verträge für einen Saisonarbeiter (39 Wochenstunden in der Zeit von April bis Dezember 2023) und einen geringfügig Beschäftigten Saisonarbeiter (6 Wochenstunden in der Zeit von April bis November 2023) sind bereits ausgelaufen. Eine Weiterbeschäftigung ab April 2024 ist vorgesehen.

8. Voraussichtliches Jahresergebnis und Entwicklung des Kreiswasserwerkes

Die Wassererlöse bestimmen zu über 80 % die Gesamterlöse des Kreiswasserwerkes. Der Jahresplan 2023 sah für das Kreiswasserwerk ein negatives Jahresergebnis von 663.430 € bei einer geplanten Wassermenge von 2,3 Mio. m³ vor. Die tatsächlich geförderte Wassermenge in 2023 lag bei 2.362.509 m³, wobei der Dezember-Verbrauchswert geschätzt wurde.

Nach derzeitigem Buchungsstand (13.12.2023) wird ein Defizit von ca. 200.000 € erwartet. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplan 2023 war die Ausgestaltung der Strompreiskontrolle noch nicht bekannt und konnte somit auch bei der Planaufstellung berücksichtigt werden.

Im Bereich der Erträge werden sich die Zahlen nicht mehr nennenswert ändern. Jedoch sind im Bereich der Aufwendungen noch Baurechnungen offen, so dass sich der Materialaufwand erhöht. Dem gegenüber steht die zu erwartende Stromsteuererstattung mit ca. 27.000 €.

II. Abfallwirtschaft

Betrieb gewerblicher Art

1. Entwicklung der Aufwendungen

	Jahresansatz 2023 in €	Anfall 2023 in €
Materialaufwand	1.306.880	836.579,70
Personalaufwand	190.170	190.170
Abschreibungen	109.300	109.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.060	25.140,91
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	1477,00
Sonstige Steuern	1.040	849,73
Summe:	1.725.450	1.163.517,34

Stand: 13.12.2023

Zu beachten ist, dass in folgenden Bereichen aufgrund fehlender Unterlagen und Endabrechnungen bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes einige Buchungen nicht durchgeführt werden konnten, die das o.g. Ergebnis noch wesentlich beeinträchtigen werden.

Materialaufwand

Die Betriebskosten der Wertstoffhöfe für das 2.Halbjahr 2023 in Höhe von rd. 300.000€ konnten noch nicht gebucht werden, weil nicht alle Unterlagen von den Städten, Märkten und Gemeinden vorliegen.

Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen werden beim Materialaufwand voraussichtlich nicht erwartet.

Personalaufwand:

In der Spalte Anfall 2023 ist der Planansatz eingetragen. Die abschließende Aufteilung der Personalkosten für die Bereiche hoheitliche Abfallwirtschaft und Betrieb gewerblicher Art konnte noch nicht fertiggestellt werden. In den Personalkosten ist der Aufwand für die Geschäftsführung der Energielandkreis Cham e.G. enthalten, die der Genossenschaft entsprechend in Rechnung gestellt werden.

Beim Personalaufwand sind die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen noch nicht berechnet. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind mit dem Planansatz berücksichtigt.

Abschreibungen

Die Anlagenbuchhaltung ist noch nicht abgeschlossen. Die endgültigen Abschreibungen werden den Ansatz (109.300€) voraussichtlich nicht überschreiten.

Im Rahmen der Abschlussbuchungen werden dem BgA von Seiten der hoheitlichen Abfallwirtschaft noch Personalkosten und Sach- sowie sonstige Gemeinkosten (40 % der Personalkosten) (Ansatz: 74.400 €) berechnet.

2. Entwicklung der Erträge

	Jahresansatz 2023 in €	Anfall 2023 in €
Umsatzerlöse	1.665.390	1.435.140,53
Sonstige betriebliche Erträge	400	497,60
Erträge aus Beteiligungen	25.000	24.500
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0	0,00
Sonstige Zinsen und Erträge	0	0,00
Summe:	1.690.790	1.460.138,13

Stand: 13.12.2023

Umsatzerlöse

- In den Umsatzerlösen sind insbesondere die Entgelte für die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe und die sogenannten Nebenentgelte für Abfallberatung und Sammelplätze der Dualen Systemen enthalten. Ebenso enthalten sind die Erlöse aus den Verträgen über die Erfassung und Verwertung von PPK-Verkaufsverpackungen mit allen Dualen Systemen.
- Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen bei den Umsatzerlösen ergeben sich im Bereich Verkaufserlöse Mineralfaser von – 20.000 € (Ansatz: 63.500 €). Dieser Umstand wurde bereits im November 2023 erkannt und die Gebührenregelung für die Entsorgung zum 01.01.2024 angepasst.
- Ebenso bleiben die Vermarktungserlöse für PPK unter den Erwartungen des Ansatzes von 81.900 € um insgesamt voraussichtlich 40.000 € zurück. Dies liegt daran, dass mit einem durchschnittlichen Erlös von 75€/t geplant wurde. Tatsächlich wurden in 2023 lediglich durchschnittlich 62 €/t bei den Verwertern erzielt.

Die noch verbliebenen Erlöse bewegen sich nach Buchung aller noch ausstehenden Vorgänge im geplanten Rahmen, sodass der oben genannte Ansatz bei den Umsatzerlösen mit insgesamt 1.671.000€ voraussichtlich knapp erreicht wird.

Erträge aus Beteiligungen:

Die UWC hatte bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2023 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 25.000€ für 2022 in Aussicht gestellt. Die im Jahr 2023 vereinnahmte Gewinnausschüttung ist für das Jahr 2022 somit fast plangemäß (-500€) eingegangen.

3. Abwicklung des Vermögensplans

Investitionen

Für das Jahr 2023 waren Investitionen in Höhe von rd. 305.000€ geplant.

Bezeichnung	Ansatz	Durchgeführte Maßnahmen
Erneuerung Hallendach Mittelweg 17, 93413 Cham	48.500€	32.000€ des Ansatzes wurden in Anspruch genommen zur Erneuerung des Hallendachs
Errichtung PV-Anlage auf dem Hallendach im Mit- telweg 17, 93413 Cham	151.500€	Die PV-Anlage wurde errichtet. Sie ist im Januar 2024 in Betrieb gegangen. Die verbliebenen Rechnungen können Anfang 2024 gebucht werden. Mit einer Inanspruchnahme des Ansatzes von ca. 100.000€ wird gerechnet.

Anschaffung einer neuen Veranlagungssoftware	55.000€	Die neue Software wurde eingeführt. Es werden jedoch in 2024 noch Schlussrechnungen gebucht, sodass im einer Inanspruchnahme eines Ansatzes von 30.000€ gerechnet wird.
Ausstattung der Wertstoffhöfe	40.000€	22.000€ des Ansatzes wurde in Anspruch genommen.
Beschaffung von Sammelanlagen	10.000€	Der Ansatz wurde nicht in Anspruch genommen.

Die tatsächlichen Investitionen werden sich auf insgesamt rd. 184.000€ belaufen.

4. Beteiligungen

Im Jahr 2023 war die Zusammenarbeit mit dem Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf (ZMS) wie in der Vergangenheit kollegial und professionell. Das vom ZMS zur Verfügung gestellte Kontingent war ausreichend.

Die Zusammenarbeit mit der UWC im Jahr 2023 war ebenso kollegial und professionell. Aufgabe der UWC ist es, weiterhin Alternativen und Lösungen für neue Aufgabenbereiche zu erarbeiten, die aber auch mit zusätzlichen Investitionen verbunden sein werden. Eine provisorische Umladestelle sichert aktuell den Weitertransport zur Anlage des neuen Verwertungspartners nach Poschetsried bei Regen. Für die dauerhafte Lösung zum Biogutumschlag wurde im Jahr 2023 intensiv mit der UWC eine Halle geplant, die aktuell als Bauantrag am Landratsamt Cham eingereicht worden ist. Hierbei erfolgt eine intensive Zusammenarbeit mit der UWC, dem Planungsbüro, der Genehmigungsbehörde und den beteiligten Fachstellen um zeitnah eine Genehmigung zu erhalten, sodass so schnell wie möglich mit dem Bau begonnen werden kann.

5. Entwicklung der Entsorgungs- und Vermarktungstätigkeiten

Fraktion	Menge 2022 tats.	Menge 2023 voraussichtlich	Bemerkungen
Alteisen	850t	922t	nach 14,5% Rückgang im Jahr 2022 ist die Sammelmenge in 2023 um rd. 8,52% gestiegen
Alttextilien	104t	101t	gleichbleibende Sammelmenge
Papiererfassung über Papiertonne im BgA	2.500t	1879t	Rückgang aufgrund Umstellung in der Müllmengenstatistik durch Neuvertrag mit Dualen Systemen. Insgesamt sinkt allerdings auch die Sammelmenge stetig.
Kartonagen	0t	1135t	ab 2023 Vermarktung durch Kreiswerke Cham
Verkaufsverpackungen	4447t	4385t	leichter Rückgang

Duale Systeme (ohne Papier)

Mineralfaserabfälle	93t	104t	Steigerung um rd. 9,7%
Rigips Abfälle	357t	376t	Steigerung um rd. 5,3%
Sandfang aus der Abwasserreinigung und Straßenkehricht	704t	596t	Rückgang um rd. 15,3% - in 2023 betrug der Anteil an Straßenkehricht rd. 78t
Speisefette und -öle	20t	20t	gleichbleibend
Elektro(nik)Schrott (nur Gruppen 4 und 5)	712t	723t	geringfügige Änderung

6. Voraussichtliches Jahresergebnis und Entwicklung des Bereiches Betrieb gewerblicher Art

Für den Bereich des BgA ist nach Hochrechnung der Einnahmen und Ausgaben mit einem Erreichen des Planansatzes zu rechnen (Plan: Verlust von rd. -36.280€).

Hoheitliche Abfallwirtschaft

1. Entwicklung der Aufwendungen

	Jahresansatz 2023 in €	Anfall 2023 in €
Materialaufwand	8.527.280	7.567.864,20
Personalaufwand	1.202.820	1.143.682,45
Abschreibungen	265.800	265.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	446.130	301.440,22
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0
Sonstige Steuern	1.600	1.439,42
Summe:	10.443.630	9.280.226,29

Stand: 13.12.2023

Auch im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft ist zu beachten, dass in folgenden Bereichen aufgrund fehlender Unterlagen und Endabrechnungen bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes einige Buchungen nicht durchgeführt werden konnten, die das o.g. Ergebnis noch wesentlich beeinträchtigen werden.

Materialaufwand:

Die Betriebskosten der Wertstoffhöfe für das 2.Halbjahr 2023 in Höhe von voraussichtlich rd. 140.000€ konnten noch nicht gebucht werden, weil noch nicht alle Unterlagen von den Städten, Märkten und Gemeinden vorliegen.

Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen werden beim Materialaufwand erwartet für:

- die Entsorgung von Elektro(nik)altgeräten (- 21.000€ Mehraufwand wg. Zunahme der Sammelmenge um 22,29 %),
- den Unterhalt der Deponie Sengenbühl. Hier wurden von den geplanten Aufwendungen in Höhe von 64.750 € lediglich ca. 40.000 € in Anspruch

Personalaufwand

Wie bereits zum Personalaufwand im Bereich BgA angeführt, ist die abschließende Aufteilung der Personalkosten für die Bereiche hoheitliche Abfallwirtschaft und Betrieb gewerblicher Art noch nicht erfolgt. Ebenso sind die Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen sowie die Pensions- und Beihilferückstellungen noch nicht berechnet.

Abschreibungen

Die Anlagenbuchhaltung konnte noch nicht abgeschlossen werden. Der Ansatz von 265.800 € wird voraussichtlich eingehalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nennenswerten Abweichungen von Planansätzen werden bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei den Honorar-, Rechts- und Beratungskosten (- 24.000€ - weniger Aufwendungen in 2023 als geplant) erwartet.

2. Entwicklung der Erträge

	Jahresansatz 2023 in €	Anfall 2023 in €
Umsatzerlöse	9.489.350	8.946.091,45
Sonstige betriebliche Erträge	22.500	171.733,64
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	22.773,09
Summe:	9.511.850	9.140.598,18

Stand: 13.12.2023

Umsatzerlöse

- Nennenswerte Abweichungen von den Planansätzen werden bei den Umsatzerlösen im Rahmen der Vermarktungserlöse für Papier erwartet. Hier werden vermutlich aufgrund der niedriger Papierpreise 154.000 € weniger Erlöse (Ansatz: 410.650 €) generiert. Die Abrechnungen für November und Dezember stehen noch aus. Es wurde im Wirtschaftsplan 2023 mit 75€/t Verwertungserlös kalkuliert, tatsächlich erlöst wurden 2023 durchschnittlich 55€/t. Außerdem haben 9 von 10 Dualen Systemen die Herausgabe der Ihnen zustehenden Papiermengen verlangt, sodass hier auch weniger Mengen für die Vermarktung durch die Kreiswerke zur Verfügung sind. Dies war so nicht eingeplant.
- Zudem werden die Einnahmen für das Zukunftsbüro (Kostenerstattung durch den Landkreis) nicht wie geplant 358.850 € betragen. Die eingeplanten Stellen für 2023 konnten nicht besetzt werden, sodass hier eine deutlich geringere Erstattung der Personalkosten durch den Landkreis Cham zu erwarten ist. Die Endabrechnung dazu steht allerdings noch aus.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgte bereits die Endabrechnung des Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) für das Jahr 2022, was zu einer Rückerstattung von 149.000€ zu viel bezahlter Abschläge bei der Restmüllverwertung führte. Diese wurden als periodenfremde Erträge gebucht.

Zinsen

Im Jahr 2023 konnten zum ersten Mal seit Jahren wieder Zinseinnahmen aus dem angelegten Kapital der Kreiswerke Cham verbucht werden. Diese belaufen sich auf 22.773,09 € und waren in dieser Höhe auch nicht eingeplant.

3. Abwicklung des Vermögensplans

Im Vermögensplan waren Investitionen in Höhe von 1.031.500€ geplant.

Bezeichnung	Ansatz	Durchgeführte Maßnahmen
Ertüchtigung Klärteich Deponie Sengenbühl	120.000€	ca. 65.000€ für Planungsleistungen und vorbereitende Maßnahmen zur Tiefbaumaßnahme wurden 2023 in Anspruch genommen.
Erneuerung Hallendach, Mittelweg 17, 93413 Cham	192.500€	125.000€ des Ansatzes wurden in Anspruch genommen zur Umsetzung der Maßnahme
Heizungserneuerung Mittelweg 15, 93413 Cham	60.000€	aufgrund der unklaren gesetzlichen Lage von 2023 auf 2024 verschoben.
Hard-/Software	270.000€	150.000€ wurden in Anspruch genommen.

Endabrechnung steht noch aus.

Beschaffung von Wertstoffbehältnissen	30.000€	39.600€ wurden für die Beschaffung von Wertstoffbehältnissen benötigt.
Ausbau von Wertstoffhöfen (Ausfahrt Gleißenberg)	20.000€	Der Ansatz wurde mit ca. 3.000€ in Anspruch genommen.
Ausstattung von Wertstoffhöfen	50.000€	11.000€ des Ansatzes wurden in Anspruch genommen.
Ertüchtigung/Umbau Sammelstellen für Baum- und Strauchschnitt	100.000€	Endabrechnung steht aus. Der Ansatz ist ausreichend.
Sonstige Betriebsausstattung Verwaltungsgebäude	30.000€	13.000€ des Ansatzes wurden in Anspruch genommen.
Photovoltaikanlage Hallendach, Mittelweg 17, 93413 Cham	159.000€	56.000€ bisher verbucht. Endabrechnung ist ausstehend. Nach aktuellem Stand werden ca. 100.000€ in Anspruch genommen.

Die Investitionen werden sich insgesamt auf rd. 606.600€ belaufen.

4. Beteiligungen – keine

5. Entwicklung der Gesamtmüllmenge

Nachfolgend ein Auszug von Wertstoffen und Abfallarten, welche über den Betrieb hoheitliche Abfallwirtschaft abgewickelt werden, sowie deren voraussichtliche Entwicklung zum Vorjahr:

Abfallart	Anfallmenge 2022 in t tatsächlich	Anfallmenge 2023 in t voraussichtlich	Bemerkungen
Hausmüll, inkl. Windel- u. Zusatzsäcke	12.817	13.112	steigend (+2,3%)
Sperrmüll über Wertstoffhöfe	419	424	gleichbleibend (+1,1%)
Gewerbemüll (Umladestation)	8.788	8.515	abnehmend (-3,2%)
Altpapier (hoheitl.)	4.758	4.783	gleichbleibend (+0,5%)
Elektro(nik)altgeräte (hoheitl.)	272	333	deutliche Zunahme (+8,1%)
Baum- und Strauchschnitt	9.501	8.907	Rückgang (-6,6%)
Sonstige Grünabfälle	6.022	5.914	Rückgang (1,8%)
Biomüll	9.574	9.087	Rückgang (-5,4%)
Problemabfälle	102	98	Rückgang (-4,0%)

Gerätebatterien	34	35	etwa gleichbleibend
Altreifen	26	18	Rückgang (-44%)
Autobatterien	12	10	Rückgang (-20%)
Flachglas	210	200	Rückgang (-5%)
Inertmaterialien (Asbestabfälle)	672	525	deutlicher Rückgang (-28%)
Bauschutt aus Wertstoffhöfen	405	390	Rückgang (3,8%)
Altholz aus Wertstoffhöfen	87	83	Rückgang (-4,8%)
Konsumkunststoffe	230	256	deutliche Zunahme (+9,0%)

6. Voraussichtliches Jahresergebnis und Entwicklung des Bereiches Betrieb hoheitliche Abfallwirtschaft

1. Für den Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft ist mit einem Verlust von rd. -700.000€ (Plan: -931.780€), zu rechnen. Für den verbleibenden Kalkulationszeitraum ist dies von Vorteil, denn
 - die bereits vorliegenden Forderungen nach Entgeltanpassungen bei Transportleistungen (Maut und steigende CO2-Bepreisung) und
 - der weiter geringen Erlössituation für Altpapier

werden in 2024 das zu erwartende Betriebsergebnis deutlich belasten.

2. Ansätze zur Verbesserung des Betriebsergebnisses

- Weitere Optimierung der Stoffströme der einzelnen Fraktionen, um Kosten zu sparen und Synergieeffekte besser nutzen zu können,
- Weitere Reduzierung der Störstoffe im Biomüll,
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung mit dem Ziel der Abfallvermeidung bzw. Wertstoffe gehören auf den Wertstoffhof und nicht in die Restmülltonne,
- die verstärkte Nutzung der WebApp der Kreiswerke mit ihren Tipps und Ratschlägen rund um das Thema Abfallvermeidung und -reduktion,
- permanente Aktualisierung der Gebührensatzung,

7. Sonstiges

Die Entsorgungssicherheit für Rest- und Sperrmüll aus Haushaltungen sowie haushaltsähnlichen Abfällen aus Gewerbebetrieben, die über zugelassene Abfallbehältnisse der öffentlichen Abfallentsorgung überlassen werden, ist durch den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf gewährleistet. Ebenso wurde die Verwertung des Biogutes aus den Biotonnen ein sehr guter Vertragspartner gefunden, durch den die Entsorgungssicherheit ebenfalls bestens sichergestellt ist.

III Zukunftsbüro

1. Aufwendungen und Erträge

Für das Zukunftsbüro war im Jahr 2023 insgesamt ein Aufwand von 377.100 € im Wirtschaftsplan vorgesehen. Davon entfielen 317.100 € auf Personalkosten (Personalsvollkosten einschließlich sämtlicher Kosten für den Arbeitsplatz) und 60.000 € auf Sachkosten,

Der tatsächlich angefallene Aufwand an Sachkosten belief sich bis zum Buchungsschichtag für den Zwischenbericht (13.12.2023) auf ca. 13.100 €. Der Aufwand für Personalkosten konnte noch nicht endgültig gebucht werden, da die Abrechnung erst im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2023 erstellt werden kann. Dies ist erst in den nächsten zwei Monaten möglich.

Die Aufwendungen für das Zukunftsbüro wird der Landkreis Cham dem Eigenbetrieb Kreiswerke Cham für das Jahr 2023 vollständig zu erstatten. Dies erfolgt nach dem tatsächlichen Aufwand.

2. Personelle Ausstattung

Der Aufwand für das Zukunftsbüro wird durch den Landkreis Cham als freiwillige Leistung getragen. Für den Personalaufwand wurden die folgenden Ressourcen zur Verfügung gestellt:

- Werkleiter (15 %)
- Eine Mitarbeiterplanstelle (100%)
- Eine Mitarbeiterplanstelle (48 %), aufgeteilt auf mehrere Bedienstete der Kreiswerke
- Eine Mitarbeiterplanstelle (100%) für Klimaschutzmanagement

3. Tätigkeitsbericht

Beratung durch das Zukunftsbüro

Das Zukunftsbüro des Landkreises steht schwerpunktmäßig zur Beratung und Information von Bürgern bereit, die sich entweder für die Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien oder für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bzw. Energieeinsparung, vor allem im Wohnungs- und Baubereich interessieren. Durch die aktuell angestrebte Änderung des GEG (Gebäude-Energie-Gesetzes) erhöhte sich die Unsicherheit der Bevölkerung hinsichtlich der Wärmeversorgung in Gebäuden beträchtlich, was zu einer merklichen Nachfragesituation hinsichtlich Heizungserneuerung führte. Hierbei zeigte sich, dass der geplante Heizungsumbau in dem vorgegebenen Zeitfenster physikalisch, logistisch aber auch wirtschaftlich nicht umsetzbar ist. Deshalb ist es empfehlenswert, eine gut funktionierende Heizung erst einmal weiter zu benutzen, solange die Messwerte des Kaminkehrers keinen Beanstandung Anlass geben.

Ein großes Feld ist die Neuinstallation von Photovoltaik. Durch die außergewöhnliche Energiepreisentwicklung, sehen viele Hausbesitzer eine langfristige Kostenreduktion in der Nutzung einer eigenen PV-Anlage, zumal auch die Einspeisevergütungen zum Ende des vergangenen Jahres gestiegen sind. Erstmals erwähnenswert sind auch die vielen Nachfragen zur Förderung von sog. Balkonkraftwerken (kleine PV-Anlagen bis 600 W Nettoleistung, die selbst installiert werden können).

Solarrechner

Das zu Beginn 2020 aktivierte Solarpotentialkataster erfreut sich aktuell großer Beliebtheit. Nach wie vor kann damit jeder Hausbesitzer mit einfachen Eingaben sein Dach hinsichtlich der Nutzung von PV-Strom aber auch zur Gewinnung von Wärme über Solarthermie untersuchen. Aber auch im Rahmen der Photovoltaikberatung seitens des Zukunftsbüros ist dieses Internetwerkzeug eine große Hilfe. Das Zukunftsbüro bietet hierzu weitergehende Informationen an.

Klimaschutzkonzept

Im Laufe eines geförderten Projektzeitraumes von zwei Jahren wurde seit Oktober 2021 ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Cham erstellt. Dabei wurden gezielt Klimaschutzmaßnahmen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern des Landkreises erarbeitet. Das Konzept wurde von Förderstelle bzgl. inhaltlicher und technischer Anforderungen als erfüllt beschrieben, dem Entwurf wurde in der Sitzung des Umweltausschusses und des Kreistages zugestimmt. Mit Ablauf des Jahres 2023 erhielt die Förderstelle alle nötigen Unterlagen im Rahmen des Verwendungsnachweises.

Projektarbeit

Die Kreiswerke installierten gegen Ende des Jahres zwei große PV-Anlagen zu je 61,2 kWp auf ihrem Hallendach am Mittelweg 17. Dabei übernahm das Zukunftsbüro die komplette Planung und Auftragsbegleitung mit Unterstützung des Ingenieurbüros Christl in Cham. Beide Anlagen sind Eigenverbrauchsanlagen mit Überschusseinspeisung. Eine davon versorgt das Verwaltungsgebäude, die andere die vor Ort befindliche Schnellladesäule.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Zukunftsbüro ergänzte auch im 2. Halbjahr das individuelle Beratungsangebot zusätzlich durch Informationsveranstaltungen:

- 16.09.2023 Teilnahme an der Chamlandschau mit Beratungsangeboten
- 18.10.2023 Rainer Kleedörfer referiert zum Thema „Koordination als Voraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende“ im Rahmen eines Kreiswerketages. Der Prokurist der *N-Ergie Nürnberg* erklärt, dass wir beim Ausbau der Erneuerbaren nicht einfach immer „mehr“ zubauen, sondern den richtigen Technologiemix finden müssen. Dazu gehört zum einen eine entsprechende Speicherkapazität um Erzeugungsspitzen aufnehmen zu können. Auch aktivierbare Lasten, wie z.B. große Heizstäbe in Wärmereservoirs sind dazu eine technische Möglichkeit.

IV Mobilitätszentrale

1. Entwicklung der Aufwendungen in der Mobilitätszentrale

	Jahresansatz 2023 in €	Anfall 1. HJ 2023 in €
Aufwendungen aus Bereich ÖPNV und On Demand	1.335.100,00	1.671.530,01
Aufwendungen aus dem Bereich Schülerbeförderung	5.005.600,00	4.309.292,03
Aufwendungen aus dem Bereich Vertrieb und Verbund	12.000,00	68.811,38
Personalkosten	576.000,00	538.511,36
Abschreibungen	3.000,00	6.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.530,00	90.979,38
Summe:	7.004.230,00	6.685.124,16

Stand: 13.12.2023

Aufwendungen im ÖPNV und On Demand

Die Abweichungen zum Planansatz ergeben sich überwiegend aus der Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023.

Das Deutschlandticket erfordert umfangreiche Umverteilungs- und ausgleichszahlungen zwischen den handelnden Protagonisten – Bund, Land, Unternehmer, Mobilitätszentrale.

Der Unternehmer wird im Prinzip über ein Umlagesystem schlussendlich durch die Mobilitätszentrale bezahlt. Formal handelt es sich um hier geschuldete Schadenszahlungen (= Aufwendungen) unsererseits. Die Mobilitätszentrale wiederum nimmt entsprechende Zuweisungen (=Erlöse) des Landes und des Bundes (siehe Erlöse unter Punkt 2) ein. In der Konsequenz kommt es deshalb zu deutlichen Aufwandsüberschreitungen des Planansatzes.

Hier gilt festzustellen, dass die schlussendliche Verteilung der „Schadenszahlungen“ auf die Unternehmer eine höchst herausfordernde Aufgabe für die Mitarbeiter der Mobilitätszentrale darstellt.

Die absolute Höhe der erforderlichen Schadenszahlungen/Zuweisungen konnte zum Kalkulationszeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Viele Einflussgrößen im Zusammenhang mit der Einführung des Deutschlandtickets, wie z.B. Preis, Zeitpunkt der Einführung, Abrechnung, etc., waren bei Aufstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannt.

Aufwendungen Schülerbeförderung

Die Abweichungen zum Planansatz ergeben sich hauptsächlich aus der Einführung des Deutschlandtickets zum Mai 2023.

Der Planansatz für das komplette Haushaltsjahr wurde mit den höheren VLC-Tarifen durchkalkuliert. Zum Kalkulationszeitpunkt waren weder Preis noch Zeitpunkt der Einführung des Deutschlandtickets endgültig bekannt. Nach Einführung kam es für den Zeitraum September – Dezember 2023 zu Einsparungen in der Schülerbeförderung. Zeitgleich verursachte das Deutschlandticket jedoch einen weit höheren Vertriebsaufwand als der VLC-Tarif.

Die Einführung des Deutschlandtickets verursachte zudem einen enormen bürokratischen Aufwand in der Verwaltung. Weshalb die Zahlungen der Kostenerstattungen an Schüler außerhalb der Schulwegkostenfreiheit auch noch in Verzug sind und somit nicht komplett in den Zahlen abgebildet sind.

Allgemein

Die Finanzbuchhaltung für 2023 ist noch nicht abgeschlossen, sodass es noch zu geringfügigen Änderungen in den aufgeführten Zahlen kommen kann.

Die Anlagenbuchhaltung für 2023 kann zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen werden. Es ist von einer Überschreitung des Ansatzes auszugehen.

2. Entwicklung der Umsatzerlöse in der Mobilitätszentrale

	Jahresansatz 2023 in €	Anfall 1. HJ 2023 in € (Stand 13.12.2023)
Erlöse aus Bereich ÖPNV und On Demand	736.812,00	1.317.501,45
Erlöse aus dem Bereich Schülerbeförderung	3.465.100,00	3.407.212,33
Erlöse aus dem Bereich Vertrieb und Verbund	32.000,00	30.482,65
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.517,75
Summe:	4.209.432,00	4.756.714,18

Stand: 13.12.2023

Erlöse ÖPNV, On Demand, Schülerbeförderung

Unter Punkt 1 (Aufwendungen) wurde erläutert, dass dem Deutschlandticket geschuldete Schadenszahlungen (= Aufwendungen unsererseits) an die Unternehmer im Bereich der Einnahmen entsprechende Zuweisungen des Landes/Bundes gegenüberstehen. In der Konsequenz kommt es deshalb im Einnahmenbereich zur Überschreitung des Planansatzes.

Allgemein:

Die Finanzbuchhaltung für 2023 ist noch nicht abgeschlossen, sodass es noch zu geringfügigen Änderungen in den aufgeführten Zahlen kommen kann.

3. Vermögensplan/Anlagenzugänge Mobilitätszentrale

Im Vermögensplan waren Investitionen eingeplant für:

15.000,00 € Kauf von Hard- und Software (Update Diamant 4)
2.000,00 € Beschaffung von Büroeinrichtung
17.000,00 € Gesamt

Nicht im Vermögensplan eingeplant waren:

181.296,50 € Beschaffung Atrium Vertriebssoftware zur Ausstellung des Deutschlandtickets in ausschließlich digitaler Form ab 2024
76.350,40 € Teilzahlung in 2023 für Anschaffung TFT Anzeiger im Landkreis Cham
257.646,90 € Gesamt

Der Vermögensplan 2023 wurde überschritten. Durch Verschiebungen/Einsparungen im Gesamthaushalt 2023 konnten die zusätzlichen Anschaffungen kompensiert werden.

4. Allgemeine Entwicklung im Bereich der Mobilitätszentrale

Wir gehen davon aus, dass sich das geplante Betriebsergebnis von -2.79 Mio. € nicht eintritt, sondern sich auf -1,9 Mio. € verbessert. Neben vielen Herausforderungen gab es im ÖPNV

2023 auch erfreuliche Ereignisse. Im Landkreis war 2023 das Jahr der „Angebotsverweiterung“. Das Fahrplan-angebot wurde um 70.000 km ausgebaut.

Die Ausweiterung des Angebotes muss weiterhin priorisiert und vorangetrieben werden. Ein gutes Tarifangebot wird erst dann in Anspruch genommen wenn auch ein vernünftiges Fahrangebot hierfür vorgehalten wird.

Das Deutschlandticket wird auch in 2024 alle Beteiligten stark fordern. Die Umstellung auf den ausschließlichen digitalen Vertrieb, die Erlösverteilung sowie die noch nicht bekannte Finanzierung ab Juni 2024 sowie neue Aufteilung der Erlöse wird die Ressourcen der Verwaltung weiterhin stark in Anspruch nehmen.

Die Kraftstoffpreise und das allgemein hohe Preisniveau belasten weiter den Mobilitätsbereich. Weiterhin setzt der Branche der Personal-/Fachkräftemangel stark zu. Auch die Suche nach alternativen Antriebstechniken gestaltet sich für den Sektor schwierig. Oberstes Ziel ist, einen weiterhin stabilen ÖPNV gewährleisten zu können.

V Gesamtübersicht zur Entwicklung im 2. Halbjahr 2023 (Stand 13.12.2023)

Entwicklung Halbjahresbericht 2023						
	Ausgaben		Einnahmen		Jahreser- gebnis	Voraus- sichtliches Ergebnis
	Plan	Stand	Plan	Stand	Plan	
Kreiswas- serwerk						
Erfolgsplan	4.223.450 €	3.231.367 €	3.560.020 €	3.359.546€	-663.430 €	ca. - 200.000 €
Hoheitliche Abfallwirt- schaft						
Erfolgsplan	10.443.630 €	9.280.226 €	9.511.850 €	9.140.598 €	-931.780 €	ca. - 700.000 €
Betrieb gewerbli- cher Art						
Erfolgsplan	1.725.450 €	1.163.517 €	1.690.790€	1.460.138 €	-34.660 €	ca. -30.000 €
ÖPNV und Mobilitäts- zentrale						
Erfolgsplan	7.004.230€	6.685.100€	4.209.400€	4.756.700€	-2.794.830 €	ca. - 1.900.000 €
Kreiswerke Landkreis Cham Gesamt	23.396.760€	20.360.210€	18.972.060€	18.716.982€	-4.424.700€	-2.830.000€ <i>abgeschätzt</i>

Beschlussvorschlag:

Vom Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2023 wird Kenntnis genommen.

Beschluss:

Vom Zwischenbericht der Kreiswerke Cham für das 2. Halbjahr 2023 wird Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stimmberechtigte:	12
Für den Beschluss:	12
Gegen den Beschluss:	0

TOP 2 **Vorberatung des Wirtschaftsplanes der Kreiswerke Cham für das Jahr 2024
einschließlich Finanzplan und Stellenplan
Vorlage: Abt. 4/161/2024**

Sachverhalt:

Kreiswerke Cham



Wirtschaftsplan 2024

Wirtschaftsplan 2024 der Kreiswerke Inhaltsverzeichnis

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2024

Gesetzliche Übersichten

- a) Übersicht über die Schulden
- b) Übersicht über den voraussichtlichen

Stand Wirtschaftspläne - Gesamtübersicht

Wirtschaftsplan für das Kreiswasserwerk

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2023-2027
- e) Übersicht über die Schulden
- f) Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen

Wirtschaftsplan für die hoheitliche Abfallwirtschaft

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2023-2027
- e) Übersicht über die Schulden

Wirtschaftsplan – Betrieb gewerblicher Art

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2023-2027
- e) Übersicht über die Schulden

Wirtschaftsplan – ÖPNV und Mobilitätszentrale

- a) Gesamtübersicht
- b) Erfolgsplan mit Anlage 1
- c) Vermögensplan mit Anlagen 1 und 2
- d) Finanzplan 2023-2027
- e) Übersicht über die Schulden

Stellenplan und Stellenübersicht

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2024 der Kreiswerke

I.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 28.10.1996 beschlossen für die Arbeitsbereiche kommunale Abfallwirtschaft, Entsorgungsvvertrag mit der Fa. Duales System Deutschland GmbH und Kreiswasserwerk ab 01.01.1997 einen Eigenbetrieb im Sinne des Art. 82 LKrO mit der Firmenbezeichnung "Kreiswerke Cham" zu bilden. Durch die Zusammenfassung der zwei wirtschaftlichen Unternehmen und der hoheitlichen kommunalen Abfallwirtschaft zu einer organisatorischen Einheit soll eine effektive und effiziente Verwaltung der drei Arbeitsbereiche erreicht werden. Im Jahr 2002 gab es nur ein duales System in Deutschland. Mittlerweile sind alleine in Bayern elf duale Systeme zugelassen. Wegen der wettbewerbsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Verpackungsverordnung sind die Kreiswerke Cham verpflichtet, allen zugelassenen Entsorgungssystemen die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe zu gestatten. Die neue sprachliche Formulierung in der Betriebssatzung lautet ab 01.01.2010 nicht mehr Entsorgungsvvertrag mit der Firma Duales System Deutschland GmbH, sondern Entsorgungsverträge mit dualen Systemen im Sinne der Verpackungsverordnung.

Zum 01.01.2021 wurden die Kreiswerke um den Betrieb „Mobilität und ÖPNV“ erweitert. Hierzu wurde die Betriebssatzung der Kreiswerke ergänzt und die Aufgaben des Landkreises im Bereich ÖPNV und der Schulwegbeförderung durch entsprechende Rechtsakte übertragen.

Da die kommunale Abfallwirtschaft und das Kreiswasserwerk überwiegend über Gebühren bzw. Gebühren und Beiträge finanziert werden, wurde in der Betriebssatzung der Kreiswerke für die vier Betriebszweige das Stammkapital getrennt festgesetzt. Es ist also für jeden Betriebszweig ein gesonderter Wirtschaftsplan aufzustellen.

II.

Die Wirtschaftspläne sind zu Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres aufzustellen. Sie bestehen aus den Erfolgs- und Vermögensplänen.

In den Erfolgsplänen sind alle voraussichtlichen Aufwendungen und Erträge enthalten. Sie sind entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert. Soweit den Wertansatz beeinflussende Faktoren bekannt waren, wurden sie angemessen berücksichtigt. Im Übrigen beruhen die Wertansätze auf vorsichtigen Schätzungen auf Grund von Erfahrungswerten. Die Einzelansätze werden in den Anlagen 1 zu den Erfolgsplänen erläutert.

Die Vermögenspläne enthalten alle Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Veränderungen des Anlagevermögens sowie aus der Kreditwirtschaft ergeben. Zum besseren Verständnis sind den Vermögensplänen je eine Erläuterung (Anlage 1) und ein Investitionsplan (Anlage 2) angegliedert.

Gegenstand der Gesamtplanung sind auch die fünfjährigen Finanzpläne (2023-2027).

III.

a) Der Erfolgsplan für das Kreiswasserwerk weist einen Jahresüberschuss von 82.830 € aus. Der Investitionsplan sieht Investitionen in Höhe von 3.583.450 € (2023: 3.827.300 €) vor. Die Finanzierung der Investitionen ist ohne Inanspruchnahme von Darlehen möglich. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an, denn mit der Tilgung eines Restdarlehens zum 31.12.2007 ist das Kreiswasserwerk schuldenfrei. Eine Neuverschuldung ist ab dem Finanzplanungsjahr 2027 vorgesehen. Im Jahr 2023 wurden die Wassergebühren für den Kalkulationszeitraum 2024/25 neu bestimmt.

Neben den aufgelaufenen Verlusten des zurückliegenden Kalkulationszeitraums wurden insbesondere die stark geänderten Rahmenbedingungen für die Folgejahre berücksichtigt, wie z.B. Energiekosten, Inflation und Personalkostenentwicklung.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ist die Daueraufgabe einer Wasserversorgung. Von daher ist der Erhalt und die Sicherung der Versorgungssicherheit auch oberstes Ziel des Wirtschaftsplans des Kreiswasserwerks. Der Erhalt und die Versorgungssicherheit manifestieren sich

- in einem funktionstüchtigen Wasserleitungssystem,
- einer effizienten und ausfallsicheren Anlagen- und Pumptechnik,
- einer sicheren und möglichst kostengünstigen Energieversorgung und
- nicht zuletzt in einem optimierten Umfeld des Betriebsstandorts.

Für den Erhalt des bestehenden Leitungsnetz wurde in 2021 ein langjähriges Investitionsprogramm erarbeitet und durch den Werkausschuss bestätigt. Die Investitionen in das Leitungsnetz erfolgen auf Grundlage dieser Planungen. Die ursprünglich geplante Umsetzungszeit wurde von 10 Jahren auf 15 Jahre bis 2036 verlängert.

In 2022 wurde die vollständige Bestandsaufnahme und Bewertung der Anlagen- und Pumptechnik des Kreiswasserwerks abgeschlossen. Die Sanierungsumsetzung ist unter Zustimmung des Werkausschusses auf einen Zeitraum von ca. 15 Jahre bis 2037 angelegt.

Bereits in 2022 wurde konkret begonnen, Möglichkeiten der Eigenstromerzeugung und -nutzung für die Wasserversorgung zu prüfen und zu planen. Zu Beginn 2024 soll die erste Eigenstromerzeugung am Hochbehälter und Pumpwerk Reichenbach in Betrieb genommen werden. Planungen für eine Freiflächenanlage am Standort Neubäu sind in Arbeit.

Nicht zuletzt wird in 2024 ein Standortkonzept für den Betriebsstandort in Neubäu aufgestellt, um auch hier plangerichtet und langfristig in die vollumfängliche Automation der Datenüberwachung und der Wasseraufbereitung zu investieren.

Eine weitere Sicherung der Wasserversorgung liegt in leistungsfähigen Verbundlösungen mit Nachbarwasserversorgungen. Hierzu wurden die technischen Gegebenheiten mit Waldwasser, dem ZV Regensburg Süd und der Wenzelbacher Gruppe abgeklärt. Mögliche vertragliche Ausgestaltungen sind mit den Partnern abzuklären und gegebenenfalls die technischen Voraussetzungen zu schaffen.

Der Wasserrechtsantrag für die weitere Grundwasserentnahme zur Trinkwasserversorgung wurde Anfang 2022 am Landratsamt Cham gestellt. Ein Erörterungstermin wurde noch nicht anberaumt.

b) Bei der hoheitlichen Abfallwirtschaft wird ein Jahresverlust in Höhe von 1.642.470 € (Plan 2023: -931.780 €) erwartet. Der Standard der Kreiswerke als kompetente Anlaufstelle für Fragen und Dienstleistungen der Abfallwirtschaft soll auch im Jahr 2024 auf hohem Niveau gehalten werden. Insgesamt wird mit Investitionen in Höhe von 1.438.700 € (2023: 1.031.500) für alle Maßnahmen im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft gerechnet. Der Betrieb ist schuldenfrei. Eine Neuverschuldung ist auch in den Finanzjahren bis 2027 nicht vorgesehen. Wir befinden uns im letzten Jahr des aktuellen Kalkulationszeitraumes 2021/2024. In 2024 wird für den Kalkulationszeitraum 2025/2028 neu kalkuliert.

Für das Jahr 2024 zeichnen sich drastische Änderungen in den Kalkulationsgrundlagen ab. Es sind unter anderem massive Mehrkosten für die Verbrennung des Restmülls im Schwandorfer Müllkraftwerk angezeigt. Verantwortlich dafür ist, dass für diese Verbrennungsanlagen ab 2024 ein CO₂-Preis fällig wird. Die Entsorgungskosten steigen zunächst von 115 auf 137 Euro pro

Tonne. Das bedeutet eine Mehrbelastung von 260.000 Euro im Jahr 2024. Bis 2026 steigen die Kosten dann weiter auf 173 Euro pro Tonne. Insgesamt entstehen dadurch in den vier Jahren Mehrkosten von ca. 1,5 Millionen Euro. Ab 2027 gibt es keinen CO2-Preiskorridor mehr – je nach Nachfrage am Markt entsteht so der Preis für ein CO2-Zertifikat und kann sich dementsprechend ändern.

Zudem kommt es zu erhöhten Aufwendungen. Diese sind vor allem auf hohe Energiekosten, CO2- Bepreisung und LKW-Maut bei den durch die Kreiswerke mit der Entsorgung beauftragten Firmen zurückzuführen. In den Transportbereichen Restmüll, Altpapier, Altreifen und Bioabfall steigen die Preise deutlich. Die Preiserhöhungen bei diesen langfristigen Transport- und Einsammelverträgen mit den beauftragten Firmen sind an Indexwerte des Statistischen Bundesamtes für Personal-, Reparatur- und Energiekosten gebunden. Die anfallenden Zusatzkosten müssen über die Abfallgebühren gedeckt werden.

Die Erlöse auf dem Wertstoffmarkt (v.a. Altpapier) stagnieren seit 2022 weitgehend und tragen somit zu keiner Verbesserung des Jahresergebnisses bei. In 2024 endet der aktuelle Gebührenkalkulationsteitraum 2021 bis 2024. In 2024 wird mit den neuen Kalkulationsgrundlagen eine Neuberechnung der Abfallgebühren fällig.

Die Qualitätssteigerung des Bioguts ist eine Daueraufgabe. Die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kontrollen der Biotonnen haben eine deutliche Verbesserung der Biogutqualität erzielt. Der Verwerter des Biogut bestätigt den Kreiswerken eine geringe Störstoffmenge. Auch im Bereich der Be- bzw. Überfüllung der Restmülltonnen sind erste Erfolge zu erkennen. Dies ist umso wichtiger, da sich schlussendlich aus dem Tonnenvolumen die Entgelte für die Entsorgung ableiten.

In die bestehenden Wertstoffhöfe wird weiter investiert, um zum einen die Sammelqualität zu verbessern und zum anderen Zugangserleichterungen für die Bürger zu schaffen.

Eine Neuverschuldung ist in den Finanzplanungsjahren nicht vorgesehen.

c) Der Betrieb gewerblicher Art weist im Erfolgsplan einen Jahresverlust von 235.150 € (Plan 2023: -37.320 €) aus. Investitionen sind in Höhe von 465.500 € (Plan 2023: 305.000 €) geplant.

Die Erlösentwicklung am Wertstoffmarkt ist wie in den beiden zurückliegenden Jahren unbefriedigend. Seit Herbst 2022 haben sich die Erlösmöglichkeiten rapide verschlechtert. Ergänzend zum o.g. Ergebnis gehen wir davon aus, dass sich die Verwertung von Altpapier und die Vermarktung von Almetallen in 2024 weiter auf niedrigem Niveau verbleibt. Problematisch bleibt der Preisverfall der Deinkingware (Zeitung, Werbematerial), der den überwiegenden Anteil in der Papiertonne ausmacht. Dies hat zur Folge, dass von Seiten der Dualen Systeme der Gesamtwert der gesammelten Altpapiermengen beim sogenannten Wertausgleich in Frage gestellt wird. Für 2024 sind die bisherigen Erlöse jedoch gesichert. Die Einsammlung und Transportkosten sind gedeckt.

Die Erfassung und Entsorgung bzw. Verwertung von Sandfang, Mineralfaserabfällen, Rigips, Speisefetten und -ölen, sowie Sonderentsorgungen sollen zumindest kostenneutral möglich sein.

Die Vereinbarung mit den Dualen Systemen über die Einsammlung und die Vermarktung von PPK-Verkaufsverpackungen und die Mitbenutzung der Sammeleinrichtungen der Kreiswerke für die Erfassung von Verkaufsverpackungen (Wertstoffhöfe, Wertstoffinseln und Abfallberatung) wurden verlängert und sorgen weiter bei den Erlösen für eine noch ausreichende Basis.

Eine Neuverschuldung ist in den Finanzplanungsjahren nicht vorgesehen.

d) Die Mobilitätszentrale weist im Erfolgsplan einen Jahresverlust von 2.825.989 € (Plan 2023: 2.794.800 €) aus. Investitionen sind in Höhe von 61.000 € (2023: 17.000 €) geplant.

Der ÖPNV wird sich in 2024 weiter den bekannten Herausforderungen stellen müssen:

- steigende Personal- und Dieselmotorkraftstoffkosten bei den Unternehmen
- allgemeiner Personal-/Fachkräftemangel
- mögliche Tarifierhöhungen aufgrund der Weitergabe der gestiegenen Aufwendungen
- erste Rückgaben von Liniengenehmigungen aus den eigenwirtschaftlichen Verkehren.
- Qualitätsverlust im Mobilitätssektor (Ausfall von Zügen, Dauerbaustellen, Verspätungen).

Die Ausweitung des Angebotes muss weiterhin priorisiert und vorangetrieben werden. Ein gutes Tarifangebot wird erst dann in Anspruch genommen wenn auch ein vernünftiges Fahrangebot hierfür vorgehalten wird. Auch der Ausbau der Qualitätsstandards in Bus und Bahn sowie der Ausweitung des Angebotes, Erweiterung der Barrierefreiheit usw. werden Herausforderungen der Zukunft sein.

Das Deutschlandticket wird auch in 2024 alle Beteiligten stark fordern. Die Umstellung auf den ausschließlichen digitalen Vertrieb, die Erlösverteilung, die noch nicht bekannte Finanzierung ab Juni 2024 sowie eine neue Aufteilung der Erlöse wird die Ressourcen der Verwaltung weiterhin stark in Anspruch nehmen.

Kraftstoffpreise und das allgemein hohe Preisniveau belasten die Unternehmer. Weiterhin setzt der Branche der Personal-/Fachkräftemangel stark zu. Auch die Suche nach alternativen Antriebstechniken gestaltet sich für den Sektor schwieriger als gedacht. Oberstes Ziel muss es sein weiterhin stabilen ÖPNV gewährleisten zu können.

Die Auswirkungen dieser Punkte werden in 2024 für alle Beteiligten spürbar sein. Mehr denn je hat sich in diesen Zeiten eine persönliche Anlaufstelle in Form der Mobilitätszentrale für den Fahrgast bewährt.

Übersicht über die Schulden

1000 Euro

(Anlage 21 Muster Zu § 81 Abs. 2 KommHV)

Art	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 01.01.2023	Kreditauf- nahme	sonst. Zugänge	Tilgung	sonst. Abgänge	Stand am Ende des Haushaltsjahres 31.12.2023
1	2	3	4	5	6	
Schulden aus						
1. Krediten von/ vom						
Bund, LAF, ERP-						
1.1 Sondervermögen						
1.2 Land						
Gemeinden und						
1.3 Gemeindeverbänden						
Zweckverbänden und						
1.4 dgl.						
sonst. öffentlichen						
1.5 Bereich						
1.6 Kreditmarkt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe 1						
Davon entfallen auf						
Maßnahmen, die über-						
wiegend aus Entgelten						
Dritter finanziert werden						
Innere Darlehen aus						
2. Sonderrücklagen						
3. Äußere Kassenkredite						
4. Belastungen aus				Zahlungen		
				im HJ		
Rechtsgeschäften, die						
Kreditaufnahmen						
wirtschaftlich						
gleichkommen						

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Schulden in
1000 Euro

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2023	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 01.01.2024	Zugang 2024	Voraus- sichtlicher Abgang 2024	Stand nach Ablauf des Haushalts- jahres 2024
1. Schulden aus Krediten von/ vom					0 €
1.1 Bund, LAF, ERP- Sondervermögen					0 €
1.2 Land					0 €
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden					0 €
1.4 Zweckverbänden und dgl.					0 €
1.5 sonst. Öffentlichen Bereich					0 €
1.6 Kreditmarkt	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe 1	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Davon entfallen auf Maß- nahmen, die überwiegend aus Entgelten Dritter fi- nanziert werden (Anlage 4 zu § 5 KommHV-					
2. Innere Darlehen aus Sonderrücklagen					0 €
3. Äußere Kassenkredite					0 €
4. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	Zahlungen im Vorjahr	vorauss. Zahlungen im Haushaltsjahr			0 €

Wirtschaftspläne für die Kreiswerke Cham

2024

Gesamtübersicht

	Ausgaben	Einnahmen	Jahresergebnis
<u>Kreiswasserwerk</u>			
Erfolgsplan	4.131.940 €	4.214.770 €	
Vermögensplan	3.583.450 €	3.583.450 €	
	7.715.390 €	7.798.220 €	82.830 €
<u>Hoheitliche Abfallwirtschaft</u>			
Erfolgsplan	11.141.000 €	9.498.530 €	
Vermögensplan	3.081.170 €	3.081.170 €	
	14.222.170 €	12.579.700 €	-1.642.470 €
<u>Betrieb gewerblicher Art</u>			
Erfolgsplan	1.953.450 €	1.718.300 €	
Vermögensplan	700.650 €	700.650 €	
	2.654.100 €	2.418.950 €	-235.150 €
<u>ÖPNV und Mobilitätszentrale</u>			
Erfolgsplan	8.320.509 €	5.467.520 €	
Vermögensplan	2.913.989 €	2.913.989 €	
	11.234.498 €	8.381.509 €	-2.852.989 €
Gesamt volumen Erfolgsplan	25.546.899 €	20.899.120 €	
Gesamt volumen Vermögensplan	10.279.259 €	10.279.259 €	
Gesamt volumen	35.826.158 €	31.178.379 €	-4.647.779 €
Kassenkredit höchstbetrag		1.700.000 €	
Kreditaufnahme		0 €	
Verpflichtungsermächtigung		815.000 €	

Erfolgsplan 2024 Kreiswerke

	2024 Plan	2023 Plan	2022 Ist
1. Umsatzerlöse	20.459.500 €	18.736.172 €	19.222.454,07 €
2. Aktivierte Eigenleistungen	152.000 €	163.000 €	128.115,39 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	83.620 €	47.920 €	203.096,46 €
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	759.500 €	1.181.500 €	512.341,73 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.940.950 €	16.605.860 €	15.356.798,29 €
5. Personalaufwand			
a) Bezüge	2.485.109 €	2.437.980 €	2.153.742,48 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	987.680 €	999.476 €	866.562,34 €
6. Abschreibungen	1.289.800 €	1.238.100 €	1.179.559,58 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062.820 €	914.570 €	903.304,91 €
8. Erträge aus Beteiligungen	25.000 €	25.000 €	49.000,00 €
9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	0 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Erträge	179.000 €	0 €	0,00 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100 €	0 €	100,00 €
Summe der Aufwendungen:	25.525.959 €	23.377.486 €	20.972.409,33 €
Summe der Erträge:	20.899.120 €	18.972.092 €	19.602.665,92 €
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	19.351,00 €
13. Ergebnis nach Steuern	-4.626.839 €	-4.405.394 €	-1.389.094,41 €
14. Sonstige Steuern	20.940 €	21.940 €	28.571,40 €
15. Jahresergebnis	-4.647.779 €	-4.427.334 €	-1.417.665,81 €

Kreiswerke Cham

Wasserversorgung

Wirtschaftsplan 2024 - Gesamtübersicht

I. Erfolgsplan

Aufwand	4.131.940 €	Ertrag	4.214.770 €
---------	-------------	--------	-------------

II. Vermögensplan

Ausgaben	<u>3.583.450 €</u>	Einnahmen	<u>3.583.450 €</u>
----------	--------------------	-----------	--------------------

III. Gesamtsumme

Wirtschaftsplan	7.715.390 €	7.798.220 €
-----------------	-------------	-------------

Jahresergebnis	82.830 €
-----------------------	-----------------

Kassenkreditbetrag	400.000 €
--------------------	-----------

Kreditaufnahme	0 €
----------------	-----

Verpflichtungsermächtigungen	815.000 €
------------------------------	-----------

Erfolgsplan für die Wasserversorgung 2024

	2024 Plan	2023 Plan	2022 Ist
1. Umsatzerlöse			
a) Wasserlieferungen	3.873.800 €	3.277.050 €	3.330.453,53 €
b) sonstige Umsatzerlöse	110.300 €	92.300 €	110.877,13 €
c) Auflösung Ertragszuschüsse bis 2002	10.170 €	10.170 €	10.174,51 €
2. Aktivierte Eigenleistungen	152.000 €	163.000 €	128.115,39 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	52.000 €	17.500 €	67.690,65 €
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	736.500 €	1.158.500 €	502.105,46 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	626.100 €	442.000 €	479.870,65 €
5. Personalaufwand			
a) Bezüge	1.110.000 €	1.011.000 €	889.353,99 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	474.300 €	454.800 €	352.637,68 €
6. Abschreibungen	841.000 €	860.000 €	844.834,32 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	325.740 €	277.850 €	344.901,94 €
8. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0,00 €
9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	0 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Erträge	16.500 €	0 €	0,00 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0,00 €
Summe der Aufwendungen:	4.113.640 €	4.204.150 €	3.413.704,04 €
Summe der Erträge:	4.214.770 €	3.560.020 €	3.647.311,21 €
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0,00 €
13. Ergebnis nach Steuern	101.130 €	-644.130 €	233.607,17 €
14. Sonstige Steuern	18.300 €	19.300 €	24.650,80 €
15. Jahresergebnis	82.830 €	-663.430 €	208.956,37 €

Anlage 1 zum Erfolgsplan 2024

Wasserversorgung

1. Umsatzerlöse

a) Erlöse aus Wasserlieferungen

Für 2024 wird mit einer Wasserlieferung von 2,3 Mio. m³ gerechnet. Die Verbrauchsgebühr erhöht sich auf 2,15 €/m³. Der Planansatz für Endabnehmer liegt bei einer Verkaufsmenge von 1.150.000 m³, mit einer Grundgebühr von 768.000 € und einer Verbrauchsgebühr von 2.472.500€. Die Verkaufsmenge über bewegliche Wasserzähler wird weiter mit 5.000 m³ (10.750 €) mit der zugehörigen Grundgebühr von 9.000 € angesetzt. Der Ansatz für die Erlöse aus dem Verkauf an Wassergäste liegt bei 700.000 €, bei einer Verkaufsmenge von 1.150.000 m³.

		Vorjahr
Wassergebühren Endabnehmer	3.240.500 €	2.545.500 €
Erlöse aus Verkauf an Wassergäste	600.000 €	700.000 €
Wassergebühren sonst. Abnehmer	18.450 €	16.700 €
Löschwasseranschlüsse	14.850 €	14.850 €
Summe:	3.873.800 €	3.277.050 €

b) Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich die Erstattung durch die Gemeinden für die Überlassung der Ablesedaten (31.600 €)

		Vorjahr
Erstattung Instandsetzung 7 %	25.000 €	18.000 €
Erstattung Instandsetzung 19%	15.000 €	4.000 €
Erstattung Materialverkauf 19%	2.000 €	2.000 €
Erlöse LuL Schuldner Leistungsempfänger USt n.§ 13 b UStG	500 €	500 €
Sonstige Umsatzerlöse 19%	33.600 €	33.600 €
Erlöse Photovoltaikanlage 19 % Standort Neubäu HPW	14.000 €	14.000 €
Erlöse Photovoltaikanlage 19 % Standort HB Roßbach	13.000 €	13.000 €
Miet- u.Pachteinnahmen steuerfrei	5.200 €	5.200 €
Schadensersatzleistungen	1.000 €	1.000 €
Versicherungsleistungen	1.000 €	1.000 €
Summe:	110.300 €	92.300 €

		Vorjahr
c) Ertragszuschüsse aus Beiträgen des Jahres 2002	10.170 €	10.170 €

Die Herstellungsbeiträge werden seit dem Wirtschaftsjahr 2003 von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Versorgungsanlagen abgesetzt.

		Vorjahr
2. Aktivierte Eigenleistungen	152.000 €	163.000 €

3. Sonstige betriebliche Erträge

		Vorjahr
Erträge aus Anlageabgängen	2.000 €	500 €
Sonst.betriebl.Erträge	33.000 €	0 €
Erträge Auflösung Rückstellungen (Beihilfe/Pension HR BilMoG)	2.000 €	2.000 €

Stundungszinsen, Säumniszuschläge	3.000 €	3.000 €
Skontoertrag 19 %	12.000 €	12.000 €
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €
Summe:	52.000 €	17.500 €

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren

Die Mehraufwendungen im Materialaufwand sind weitestgehend auf die gestiegenen Material- und Baukosten zurückzuführen.

		Vorjahr
Wasserbezugskosten	95.000 €	95.000 €
Strombezugskosten	390.000 €	900.000 €
RHB-HB,Pumpwerke,Betriebsgebäude	0 €	0 €
RHB-Brunnen u.Aufbereitungsanlage	0 €	0 €
RHB-Grundwassermessstellen	0 €	0 €
RHB-Rohrleitungen und Schächte	68.500 €	55.000 €
RHB-Rohrbrüche Rohrleitungen	16.000 €	13.000 €
RHB-Anschlussleitungen	34.500 €	34.500 €
RHB-Rohrbrüche Anschlussleitungen	8.000 €	8.000 €
Material-Lagerentnahmen (zur Erstattung durch Dritte)	20.000 €	20.000 €
Material-Direktverbrauch (Heizung, Notromaggregat)	1.500 €	0 €
Austausch-Wasserzähler	103.000 €	33.000 €
Summe:	736.500 €	1.158.500 €

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

		Vorjahr
AbL-Kfz,Benzin,Rep.,Reifen,Kundend.	75.000 €	75.000 €
AbL-HB,Pumpwerke,Betriebsgebäude	125.000 €	38.000 €
AbL-Photovoltaikanlage	0 €	0 €
AbL-Brunnen,Aufbereitungsanlage	60.000 €	48.000 €
AbL-Grundwassermessstellen	5.000 €	2.000 €
AbL-Rohrleitungen und Schächte	110.600 €	70.000 €
AbL-Rohrbrüche Rohrleitungen	80.000 €	70.000 €
AbL-Anschlussleitungen	53.000 €	53.000 €
AbL-Rohrbrüche Anschlussleitungen	50.000 €	40.000 €
AbL-Fernsteuer/Überwachungsanlagen	9.000 €	19.000 €
AbL-Maschinenanlagen,Notstromagg.	20.000 €	0 €
AbL-Betriebsausstattung/Werkzeuge	36.500 €	25.000 €
AbL-Geschäftsausstattung	1.500 €	1.500 €
Aufwend.Wärterwohnung n.steuerbar	500 €	500 €
Summe:	626.100 €	442.000 €

5. Personalaufwand

Bei den Personalaufwendungen ist die Erhöhung der Bezüge für tariflich Beschäftigte zum 01.04.2024 um 200 Euro und anschließend 5,5 %, die Erhöhung der Ausbildungsentgelte 150 Euro ab dem 01.03.2024 und die Besoldungserhöhung für Beamte zum 01.01.2024 um geschätzt 7,5 % enthalten. Die handelsrechtlichen Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte sind in den Planzahlen enthalten. In den Monaten April bis Mitte Dezember sollen wieder ein Saisonarbeiter in Vollzeit und ein weiterer geringfügig beschäftigt werden. Weitere Personalveränderungen sind für 2024 nicht geplant.

		Vorjahr
Bezüge	1.110.000 €	1.011.000 €
AG-Anteil Bezüge	214.000 €	195.000 €
Beiträge Berufsgenossenschaft	8.300 €	8.300 €
Beihilfen, Unterstützungen	30.000 €	18.000 €
Zuführ. Beihilferückst. HR-BilMoG	4.500 €	4.500 €
Umlage Versorgungsverband	44.500 €	63.000 €
Zuführ. Pensionsrückst. HR-BilMoG	90.000 €	90.000 €
Zuweisungen a. and. Versorgungseinrichtungen	83.000 €	76.000 €
Summe:	1.584.300 €	1.465.800 €

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet. Die Absetzung der Ertragszuschüsse von den Investitionen wurde berücksichtigt.

		Vorjahr
Afa auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	841.000 €	860.000 €

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

		Vorjahr
Mieten, Pachten, Gebühren	9.000 €	8.000 €
Reinigungsk./Winterdienst/Kaminkehrer	7.450 €	7.210 €
Versicherungen	29.000 €	29.000 €
Beiträge	9.000 €	9.000 €
Bürobedarf	2.500 €	1.500 €
Fachbücher, Zeitschrift., Datenträger	17.000 €	2.500 €
EDV-Kosten an Dritte	19.000 €	19.000 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	32.000 €	21.000 €
Postgebühren	12.100 €	12.300 €
Telefonkosten	6.500 €	3.000 €
Werbung, Inserate, Bekanntmachungen	5.100 €	5.100 €
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	2.500 €	2.500 €
Reisekosten	6.500 €	4.000 €
Bewirtungskosten	250 €	250 €
Honorare, Rechts- u. Beratungskost. u. a Dienst- u. Fremdleistungen	50.000 €	44.000 €
Sonstige betr. Aufwendungen HR	0 €	0 €

BilMoG Anpassung Pensionsrückstell.	9.800 €	9.800 €
BilMoG Anpassung Beihilfenrückst.	5.540 €	5.540 €
Sitzungsgelder	1.000 €	800 €
Verwaltungskostenbeitrag	62.000 €	65.800 €
Fortbildungskosten	24.450 €	12.500 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.050 €	10.050 €
Nebenkosten des Geldverkehrs und negative Einlagezinsen	2.500 €	2.500 €
Abschreibungen auf Forderung	2.500 €	2.500 €
Summe:	325.740 €	277.850 €

		Vorjahr
8. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €

		Vorjahr
9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	0 €

10. Zinsen und ähnliche Erträge

		Vorjahr
Zinsen von Kreditinstituten	16.500 €	0 €

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

		Vorjahr
Zinsen an Kreditinstitute	0 €	0 €

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag

		Vorjahr
Kapitalertragssteuer	0 €	0 €
Solidaritätszuschlag	0 €	0 €
Summe:	0 €	0 €

		Vorjahr
13. Ergebnis nach Steuern	101.130 €	-644.130 €

14. Sonstige Steuern

		Vorjahr
Grundsteuer	2.800 €	2.800 €
Kfz-Steuer	2.500 €	2.500 €
Stromsteuer	13.000 €	14.000 €
Summe:	18.300 €	19.300 €

		Vorjahr
15. Jahresergebnis	82.830 €	-663.430 €

V e r m ö g e n s p l a n 2024

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	841.000 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	137.200 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	82.830 €
5. Entnahme aus der Rücklage	2.522.420 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
Summe:	3.583.450 €

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	3.583.450 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	0 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
Summe:	3.583.450 €

Anlage 1 zum Vermögensplan 2024

Wasserversorgung

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen ermittelt. Die Absetzung der Ertragszuschüsse von den Anschaffungskosten wurde berücksichtigt.
2. Für das Jahr 2024 sind keine neuen Baugebiete im Versorgungsgebiet geplant. angesetzt. Für einige der in 2023 verwirklichten Baugebiete können wegen der ausständigen Vermessung die Herstellungsbeiträge erst in 2024 festgesetzt werden. Es handelt sich um "Wirtsholz", Gemeinde Wald mit 57.600 € und "Girletstraße", Gemeinde Wald mit 4.600 €. Ein für Ende 2024 geplantes Baugebiet in Aumbach wird auf Grund fehlender Detailinformationen erst im Wirtschaftsjahr 2025 als Einnahme Herstellungsbeitrag (Ansatz 6.500 €) angesetzt.

Für den Anschluss von Neubauten wird mit Herstellungsbeiträgen in Höhe von 55.000 € und die bauliche Erweiterung auf bereits angeschlossenen Grundstücken in Höhe von 20.000 € gerechnet.

3. - keine -
4. Es entsteht ein planmäßiger Gewinn 82.830 €
5. Entnahme aus der Rücklage 2.522.420 €
6. Seit dem 01.01.2008 bestehen gegenüber Kreditinstituten keine Verbindlichkeiten mehr. Eine Neuverschuldung ist auch in den Finanzplanungsjahren bis 2024 nicht vorgesehen. In den Folgejahren wird mit einer Neuverschuldung gerechnet.

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht kein planmäßiger Verlust 0 €
4. Zuführung zu den Rücklagen 0 €

Anlage 2 zum Vermögensplan 2024
Wasserversorgung

A. Allgemeine Investitionen

Immaterielle Vermögensgegenstände u. Software	5.550 €
Ausbau Betriebsstandort Neubäu	103.000 €
Gewinnungs- und Bezugsanlagen incl. PV-Anlage Reichenbach	429.400 €
Noteinspeisung Hochbehälter	15.000 €
Pumpwerke (Bauwerke)	48.000 €
Erweiterung und Erneuerung des Hauptrohrnetzes	1.778.000 €
Bestellung von Dienstbarkeiten	4.000 €
Verlegung neuer Hausanschlüsse mit Wasserzählern	473.000 €
Erweiterung Fernsteuer- und Überwachungsanlage	96.500 €
Stromzuführungen einschl. Notstrom	5.000 €
Maschinenanlagen in Pumpwerken	420.000 €
Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung insbesondere Büroeinrichtung, Hardware und Geographisches Informationssystem	206.000 €
Zwischensumme A	3.583.450 €

**B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind
oder erwartet werden**

- keine -	0 €
Zwischensumme B	0 €

Gesamtsumme	3.583.450 €
--------------------	--------------------

Kreiswerke Cham
Wasserversorgung

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2024

	2023	2024	2025	2026	2027
<u>A. Einnahmen</u> (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	860.000 €	841.000 €	860.000 €	890.000 €	900.000 €
2. Herstellungsbeiträge	314.000 €	137.200 €	100.000 €	150.000 €	200.000 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	0 €	82.830 €	92.170 €	0 €	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	2.828.300 €	2.522.420 €	2.247.830 €	2.160.000 €	1.900.000 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	200.000 €
Summe	4.002.300 €	3.583.450 €	3.300.000 €	3.200.000 €	3.200.000 €
<u>B. Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	3.827.300 €	3.583.450 €	3.300.000 €	3.200.000 €	3.200.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Jahresverlust	175.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	4.002.300 €	3.583.450 €	3.300.000 €	3.200.000 €	3.200.000 €

Kreiswerke Cham
Wasserversorgung

Übersicht
über die Schulden in €

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2023	Kreditauf- nahme 2023	Tilgung 2023	Stand am Ende des Wirtschaftsjahres 2023
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen	0,00	0,00	0,00	0,00

Übersicht Verpflichtungsermächtigungen
2024
voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen						Folgejahre
	2025	2026	2027	2028	2029	2030	
2024	815.000	0	0	0	0	0	0
Summe	815.000	0	0	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	0	0	200.000	200.000	250.000	250.000	0

Kreiswerke

Hoheitliche
Abfallwirtschaft

Wirtschaftsplan - Gesamtübersicht 2024

I. Erfolgsplan

Aufwand	11.141.000 €	Ertrag	9.498.530 €
---------	--------------	--------	-------------

II. Vermögensplan

Ausgaben	<u>3.081.170 €</u>	Einnahmen	<u>3.081.170 €</u>
----------	--------------------	-----------	--------------------

III. Gesamtsumme

Wirtschaftsplan	14.222.170 €	12.579.700 €
-----------------	--------------	--------------

Jahresergebnis	-1.642.470 €
-----------------------	---------------------

Kassenkreditbetrag	1.000.000 €
--------------------	-------------

Kreditaufnahme	0 €
----------------	-----

Verpflichtungsermächtigung	0 €
----------------------------	-----

Erfolgsplan für die hoheitliche Abfallwirtschaft

2024

	2024 Plan	2023 Plan	2022 Ist
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse hoheitliche Abfallwirtschaft	9.197.950 €	9.031.420 €	8.813.979,17 €
b) Sonstige Umsatzerlöse	116.080 €	457.930 €	638.797,16 €
2. Aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	23.000 €	22.500 €	60.223,22 €
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.000 €	15.000 €	5.093,20 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.315.200 €	8.512.280 €	7.859.460,12 €
5. Personalaufwand			
a) Bezüge	740.550 €	845.100 €	782.410,90 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	302.550 €	357.720 €	303.604,62 €
6. Abschreibungen	276.300 €	265.800 €	244.382,41 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	489.800 €	446.130 €	381.005,60 €
8. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0,00 €
9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	0 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Erträge	161.500 €	0 €	0,00 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0,00 €
Summe der Aufwendungen:	11.139.400 €	10.442.030 €	9.575.956,85 €
Summe der Erträge:	9.498.530 €	9.511.850 €	9.512.999,55 €
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0,00 €
13. Ergebnis nach Steuern	-1.640.870 €	-930.180 €	-62.957,30 €
14. Sonstige Steuern	1.600 €	1.600 €	1.664,38 €
15. Jahresergebnis	-1.642.470 €	-931.780 €	-64.621,68 €

**Anlage 1 zum Erfolgsplan 2024 Hoheitliche
Abfallwirtschaft**

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Abfallentsorgungsgebühren, den Einnahmen aus dem Verkauf v. Zusatzsäcken, den Gebühren für Altreifen, die Entsorgung von Inertmaterialien und sonstigen Sonderleistungen.

a) Erlöse hoh. Abfallwirtschaft

		Vorjahr
Entsorgungsgebühren m. Q-Soft veranlagt	8.341.200 €	8.068.400 €
Entsorgungsgebühren	100.000 €	81.400 €
Entgelte für Sonderleistungen	0 €	0 €
Gebühren für Inertmaterial	126.000 €	95.000 €
Gebühren für Altreifen	4.300 €	4.300 €
Gebühren für Zusatzsäcke	139.300 €	147.820 €
Einnahmen Gewerbeabfallentsorgung	80.000 €	80.000 €
Gebühren für Windelsäcke	122.150 €	119.600 €
Vermarktungserlöse Papier	229.500 €	410.650 €
Gebühren Problemsmüllsammelstelle	3.500 €	3.500 €
Vermarktungserlöse Konsumkunststoffe	0 €	0 €
Bauschutteeinnahmen	52.000 €	20.750 €
Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberdeckung	0 €	0 €
Summe:	9.197.950 €	9.031.420 €

b) Sonstige Umsatzerlöse

		Vorjahr
Sonst. Umsatzerlöse	91.700 €	82.400 €
Erlöse Photovoltaikanl. WH Cham u. Verwalt.Gebäude	3.380 €	950 €
Einnahmen BHKW	0 €	1.000 €
Kostenerstattung für Deponien	14.100 €	13.850 €
Einnahmen Zukunftsbüro	0 €	358.850 €
Periodenfremde Erträge	0 €	0 €
Miet- u. Pachteeinnahmen steuerfrei	6.900 €	880 €
Summe:	116.080 €	457.930 €

2. Aktivierte Eigenleistungen

Vorjahr
0 € 0 €

3. Sonstige betriebliche Erträge

		Vorjahr
Erträge aus Anlagenabgang	2.000 €	2.000 €
Sonst. betriebl. Erträge (Energiesteuererst.etc.)	2.000 €	2.000 €
Einn. Verwarnungs- und Bussgelder	7.000 €	6.500 €
Stundungszinsen, Säumniszuschläge	11.500 €	11.500 €
Skontoertrag	500 €	500 €
Summe:	23.000 €	22.500 €

4. Materialaufwand**Vorjahr****a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 15.000 € 15.000 €****b) Aufwendungen für bezogene Leistungen** - sie beinhalten u.a. die Kosten für die Erfassung und Behandlung von Wertstoffen, den Unterhalt der Deponien, die Problemabfallsammlung, die Entschädigung für die Haus-/Sperrmüllabfuhr und das Entgelt an den ZMS.

		Vorjahr
Betriebskosten WH allgemein	245.000 €	226.200 €
Bauunterhalt Wertstoffhöfe	35.000 €	15.000 €
Sonstiger Unterhalt Wertstoffhöfe	5.000 €	1.950 €
Reparatur u. Instandhaltung	1.500 €	1.500 €
Verwert. Baum- und Strauchschnitt	337.550 €	335.400 €
Flachglaserfassung	9.000 €	12.000 €
Altreifenentsorgung	10.000 €	9.250 €
Elektronikschrottentsorgung	103.000 €	97.650 €
Kunststoffe	75.000 €	57.700 €
Umweltmobil f. Haushalte	97.000 €	80.000 €
Sammelstelle für Problemabfälle	8.000 €	8.000 €
Verwertung von Biogut	1.309.150 €	1.247.000 €
Windelentsorgung	116.900 €	106.300 €
Papiertonne	705.200 €	789.500 €
Sonstiges Grüngut	170.600 €	177.950 €
Inertmaterialentsorgung	101.000 €	75.550 €
Bauschuttentsorgung	41.000 €	45.600 €
Restmüllentsorgung	2.257.800 €	1.987.450 €
Entleerung Biotonnen	1.556.100 €	1.369.000 €
Sperrmüllfassung	110.000 €	111.000 €
Zusatzsäcke	91.500 €	87.750 €
Sonstige Entsorgung von Restmüll	26.100 €	25.930 €
Unterhalt Deponie Sengenbühl	66.000 €	64.750 €
Unterhalt Deponie Katzenrohrbach	35.500 €	35.500 €
Unterhalt Deponie Rötze	2.000 €	2.000 €
Barcode-Etiketten	5.000 €	5.000 €
Fuhrleistungen Sonstige	600 €	600 €
Entgelt ZMS	1.794.700 €	1.495.000 €
Zukunftsbüro - Sachmittel	0 €	41.750 €
Summe:	9.315.200 €	8.512.280 €

5. Personalaufwand

Über die Personalverwaltung des Landkreises Cham haben wir eine Berechnung der voraussichtlichen Personalkosten erhalten, die sich wie folgt verteilen:

		Vorjahr
Bezüge	740.550 €	845.100 €
AG-Anteil Bezüge	140.400 €	164.380 €
Umlage Versorgungsverband	38.550 €	55.700 €
Zuführ. Pensionsrückst. HR-BilMoG	57.300 €	60.710 €
Zuführ. Beihilferückst. HR-BilMoG	3.600 €	4.050 €
Beihilfen, Unterstützungen	8.600 €	8.900 €
Zuweisungen a. a. Versorgungseinricht.	54.100 €	63.980 €
Summe:	1.043.100 €	1.202.820 €

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet.

		Vorjahr
AfA auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	276.300 €	265.800 €

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen den Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis Cham für die Erbringung von Dienstleistungen und die Kosten für die Verwaltung und den Unterhalt des Betriebsgebäudes.

		Vorjahr
Mieten, Pachten, Gebühren	2.000 €	500 €
Instandhaltung Betriebsgebäude	25.000 €	25.000 €
Aufwendungen BHKW	0 €	5.000 €
Abfallentsorgungsgebühren	700 €	530 €
Reinigungsk./Winterdienst/Kaminkehrer	11.000 €	10.650 €
Gas, Strom, Wasser	20.000 €	20.000 €
Reparaturen u. Instandhaltung Büroausstatt.	1.300 €	1.300 €
Versicherungen	18.500 €	17.750 €
Beiträge	6.000 €	5.500 €
Bürobedarf	7.000 €	7.000 €
Fachbücher, Zeitschriften, Datenträger	7.500 €	7.500 €
EDV-Kosten an Dritte	30.000 €	25.000 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	22.400 €	20.000 €
Postgebühren	20.000 €	20.000 €
Telefonkosten	4.500 €	2.400 €
Werbung, Inserate, Bekanntmachungen	12.000 €	12.000 €
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	25.000 €	25.000 €
Reisekosten	5.000 €	1.000 €

		Vorjahr
Geschenke bis 35,00 €	100 €	100 €
Bewirtungskosten	700 €	250 €
Honorare, Rechts-u. Beratungskost. u. a. Dienst-u. Fremdleis	75.000 €	60.000 €
BilMoG Anpassung Beihilfenrückst.	1.750 €	1.750 €
Sitzungsgelder	900 €	900 €
Verwaltungskostenbeitrag	129.100 €	127.950 €
Fortbildungskosten	15.000 €	7.000 €
Freiwillige soziale Aufwendungen	50 €	50 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	24.300 €	20.000 €
Mahn- und Vollstreckungskosten	100 €	100 €
Periodenfremde Aufwendungen	0 €	0 €
Kfz-Versicherungen	3.500 €	3.000 €
Laufende Kfz-Betriebskosten	4.000 €	4.000 €
Sonstige Kfz-Kosten	7.000 €	4.500 €
Nebenkosten des Geldverkehrs u. negative Einlagezinsen	9.900 €	9.900 €
Abschreibungen auf Forderung	500 €	500 €
Summe:	489.800 €	446.130 €

8. Erträge aus Beteiligungen	0 €	Vorjahr 0 €
-------------------------------------	------------	------------------------

9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	Vorjahr 0 €
--	------------	------------------------

10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Durch das Guthaben auf dem lfd. Konto werden folgende Zinseinnahmen erwartet	161.500 €	Vorjahr 0 €

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Schuldzinsen für Darlehen zur Finanzierung von Investitio	0 €	Vorjahr 0 €

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	Vorjahr 0 €
---	------------	------------------------

13. Ergebnis nach Steuern	-1.640.870 €	Vorjahr -930.180 €
----------------------------------	---------------------	-------------------------------

14. Sonstige Steuern		
		Vorjahr
Grundsteuer	600 €	600 €
Kfz-Steuer	700 €	700 €
Stromsteuer	300 €	300 €
Summe:	1.600 €	1.600 €

15. Jahresergebnis	-1.642.470 €	Vorjahr -931.780 €
---------------------------	---------------------	-------------------------------

V e r m ö g e n s p l a n

2024

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	276.300 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	0 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	2.804.870 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
Summe:	3.081.170 €

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	1.438.700 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	1.642.470 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
Summe:	3.081.170 €

Anlage 1 zum Vermögensplan 2024
Hoheitliche Abfallwirtschaft

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach Ziffer B 1 abgeleitet.
2. - keine -
3. - keine -
4. Jahresgewinn **0 €**
5. Entnahme aus der Rücklage **2.804.870 €**
6. Eine Darlehensaufnahme ist nicht erforderlich.

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht ein Verlust **1.642.470 €**
4. Eine Zuführung zu den Rücklagen erfolgt in Höhe von **0 €**

Anlage 2 zum Vermögensplan 2024
Hoheitliche Abfallwirtschaft

A. Allgemeine Investitionen

Grundstückserwerb für Wertstoffhof Cham	110.000 €
Photovoltaikanlage Hallendach, Mittelweg 17, Cham, Schlusszahl.	50.000 €
Ertüchtigung Klärteich Deponie Sengenbühl gekürzt um Investitionsanteil Landkreis	541.700 €
Erneuerung Hallendach, Mittelweg 17, Cham	77.000 €
Heizungserneuerung Mittelweg 15, Cham	75.000 €
Umbau Mittelweg 15, Cham UG	125.000 €
Hard-/Software	100.000 €
Beschaffung v. Wertstoffbehältnissen	40.000 €
Baumaßnahmen an Wertstoffhöfen	50.000 €
Ausstattung von Wertstoffhöfen	50.000 €
Sammelstellen für Grüngut und Baum- und Strauchschnitt	150.000 €
sonstige Betriebsausstattung Verw.-Gebäude	20.000 €
Dienstfahrzeug	<u>50.000 €</u>
Zwischensumme A	1.438.700 €

**B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind
oder erwartet werden**

- keine - 0 €

Zwischensumme B 0 €

Gesamtsumme 1.438.700 €

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2024

	2023	2024	2025	2026	2027
<u>A. Einnahmen</u> (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	265.800 €	276.300 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
2. Herstellungsbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	0 €	0 €	100.000 €	50.000 €	
5. Entnahme a. d. Rücklage	1.697.480 €	2.804.870 €	600.000 €	650.000 €	750.000 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	1.963.280 €	3.081.170 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.050.000 €
<u>B. Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	1.031.500 €	1.438.700 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Jahresverlust	931.780 €	1.642.470 €	0 €	0 €	50.000 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	1.963.280 €	3.081.170 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.050.000 €

Übersicht
über die Schulden in €

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2023	Kreditauf- nahme 2023	Tilgung 2023	Stand am Ende des Wirtschafts- jahres 2023
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen	0,00	0,00	0,00	0,00

Kreiswerke

Betrieb
gewerblicher Art

Wirtschaftsplan - Gesamtübersicht 2024

I. Erfolgsplan

Aufwand	1.953.450 €	Ertrag	1.718.300 €
---------	-------------	--------	-------------

II. Vermögensplan

Ausgaben	<u>700.650 €</u>	Einnahmen	<u>700.650 €</u>
----------	------------------	-----------	------------------

III. Gesamtsumme

Wirtschaftsplan	2.654.100 €	2.418.950 €
-----------------	-------------	-------------

Jahresergebnis	-235.150 €
-----------------------	-------------------

Kassenkreditbetrag	0 €
--------------------	-----

Kreditaufnahme	0 €
----------------	-----

Verpflichtungsermächtigung	0 €
----------------------------	-----

Kreiswerke Cham

Erfolgsplan für den Betrieb gewerblicher Art

2024

	2024 Plan	2023 Plan	2022 Ist
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse BgA-Abfallwirtschaft	1.680.400 €	1.652.890 €	1.769.236,12 €
b) Sonstige Umsatzerlöse	12.500 €	12.500 €	13.721,47 €
2. Aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	400 €	400 €	60.931,86 €
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.000 €	8.000 €	5.143,07 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.477.050 €	1.298.880 €	1.349.126,44 €
5. Personalaufwand			
a) Bezüge	167.600 €	147.840 €	111.145,39 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55.500 €	44.990 €	33.897,72 €
6. Abschreibungen	113.500 €	109.300 €	86.655,87 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.760 €	118.060 €	92.597,02 €
8. Erträge aus Beteiligungen	25.000 €	25.000 €	49.000,00 €
9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	0 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0,00 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0,00 €
Summe der Aufwendungen:	1.952.410 €	1.727.070 €	1.678.565,51 €
Summe der Erträge:	1.718.300 €	1.690.790 €	1.892.889,45 €
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	19.351,00 €
13. Ergebnis nach Steuern	-234.110 €	-36.280 €	194.972,94 €
14. Sonstige Steuern	1.040 €	1.040 €	2.107,48 €
15. Jahresergebnis	-235.150 €	-37.320 €	192.865,46 €

Anlage 1 zum Erfolgsplan 2024 Betrieb
gewerblicher Art

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Mitbenutzungsentgelten für die Wertstoffhöfe sowie der Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen durch die Dualen Systembetreiber. Die Entgelte wurden in 2020 neu verhandelt. Die Entgelte sind unverändert geblieben. Des Weiteren zählen zu den Umsatzerlösen die Verkaufserlöse von Wertstoffen und der Entsorgung von Wertstoffen.

Berechnung Erstattung Systembetreiber

Einnahmen aus Verträgen mit dem Dualen Systembetreibern		Vorjahr
Einwohner (30.06.2023)	130.506	128.308

Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen :

Entgelt/Einwohner	1,41 €	1,41 €
Entgelt	184.013,46 €	180.914,28 €

Wertstoffhof-Mitbenutzung

Entgelt/Einwohner	4,11 €	4,11 €
Entgelt	536.379,66 €	527.345,88 €

a) Erlöse BgA-Abfallwirtschaft

		Vorjahr
DSD-Entgelt	720.400 €	715.690 €
Verkaufserlöse Altpapier	65.000 €	54.300 €
Verkauf Papiertonnen u. -container	6.000 €	6.000 €
Verwertung von Alttextilien	20.000 €	15.000 €
Verkaufserlöse Mineralfaser	58.100 €	63.500 €
Verkaufserlöse Rigips	42.600 €	33.960 €
Verwertung von Sandfang	30.200 €	30.210 €
Verwertung von Altfett	3.000 €	3.000 €
Erfassen von PPK-Verpackung	472.750 €	447.330 €
Vermarktung PPK	46.500 €	81.900 €
Verkaufserlöse KMF-Deckenplatten	12.950 €	0 €
Sonstige Entsorgungserlöse	15.000 €	15.000 €
Erlöse LuL Ust. n. §13 b UStG (Alteisen)	63.000 €	63.000 €
Erlöse LuL Ust. n. §13 b UStG E-Schrott	74.650 €	80.000 €
Erlöse E-Ladesäule	47.250 €	44.000 €
Erlöse PV-Anlage	3.000 €	0 €
Summe:	1.680.400 €	1.652.890 €

b) Sonstige Umsatzerlöse

		Vorjahr
Sonstige Umsatzerlöse (Geschäftsf.Energielandkreis)	10.000 €	10.000 €
Miet- u. Pachteinnahmen steuerfrei	2.500 €	2.500 €
unberechtigte Skonti	0 €	0 €
Summe:	12.500 €	12.500 €

2. Aktivierte Eigenleistungen	0 €	Vorjahr 0 €
--------------------------------------	------------	------------------------

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse, die nicht unmittelbar aus dem Betrieb stammen, z. B. Einnahmen aus Mahngebühr u. Verzugszinsen.

		Vorjahr
Erträge aus Anlagenabgang	0 €	0 €
Sonst. betriebl. Erträge	0 €	0 €
Stundungszinsen, Säumniszuschläge	400 €	400 €
Summe:	400 €	400 €

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.000 €	Vorjahr 8.000 €
---	----------------	----------------------------

b) Aufwendungen für die bezogenen Leistungen

		Vorjahr
Betriebskosten WH allgemein	595.000 €	560.000 €
Betriebskosten WH mit VSt	114.700 €	74.800 €
Betriebskosten für Wertstoffinseln	20.100 €	20.100 €
Bauunterhalt Wertstoffhöfe	52.100 €	12.100 €
Sonstiger Unterhalt Wertstoffhöfe	8.000 €	3.580 €
Unterhalt von Maschinen und Geräten	0 €	0 €
Altkleider	16.900 €	17.000 €
Ents. v. Mineralfaserabfällen	41.200 €	48.800 €
Entsorgung v. Rigipsabfällen	30.000 €	24.200 €
Altfett	1.900 €	1.900 €
Elektronikschrottentsorgung	111.250 €	105.400 €
Papiertonne	185.200 €	121.300 €
PPK Verkaufsverpackungen	237.000 €	248.500 €
KMF-Deckenplatten	11.400 €	0 €
Inertmaterialentsorgung	8.150 €	8.150 €
Verwertung von Sandfang	27.000 €	27.000 €
Barcode-Etiketten	200 €	100 €
Fuhrleistungen Sonstige	350 €	350 €
Unterhalt E-Ladesäule	16.600 €	25.600 €
Summe:	1.477.050 €	1.298.880 €

5. Personalaufwand

		Vorjahr
Bezüge	167.600 €	147.840 €
AG-Anteil Bezüge	32.650 €	29.320 €
Zuführ. Pensionsrückst. HR-BilMog	5.700 €	2.300 €
Zuführ. Beihilferückst. HR-BilMog	400 €	150 €
Beihilfen, Unterstützungen	400 €	110 €
Umlage Versorgungsverband	3.650 €	1.600 €
Zuweisungen a. a. Versorgungseinricht.	12.700 €	11.510 €
Summe:	223.100 €	192.830 €

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet.

		Vorjahr
AfA auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	113.500 €	109.300 €

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

		Vorjahr
Instandhaltung Betriebsgebäude	700 €	700 €
Reinigungsk./Winterdienst/Kaminkehrer	710 €	710 €
Gas, Strom, Wasser	600 €	600 €
Versicherungen	400 €	400 €
Bürobedarf	0 €	0 €
Fachbücher, Zeitschriften, Datenträger	1.100 €	1.100 €
EDV-Kosten an Dritte	850 €	850 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	4.500 €	3.000 €
Portokosten	0 €	0 €
Telefongebühren	0 €	0 €
Werbung, Inserate, Bekanntmachungen	4.000 €	4.000 €
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	8.000 €	8.000 €
Reisekosten	100 €	100 €
Geschenke bis 35€	0 €	0 €
Bewirtungskosten	300 €	300 €
Honorare, Rechts- u. Beratungsk. u. a. Dienst- u. Fremdleist.	13.000 €	13.000 €
Sitzungsgelder	400 €	400 €
Verwaltungskostenbeitrag	8.750 €	9.050 €
Fortbildungskosten	1.500 €	800 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	85.200 €	74.400 €
Mahn- und Vollstreckungskosten	50 €	50 €
Nebenkosten des Geldverkehrs u. negative Einlagezinse	600 €	600 €
Summe:	130.760 €	118.060 €

8. Erträge aus Beteiligungen

Aus den Beteiligungen werden folgende Erträge erwartet:

		Vorjahr
UWC	25.000 €	25.000 €

9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	Vorjahr 0 €
---------------------------------------	-----	----------------

10. Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	Vorjahr 0 €
---------------------------------	-----	----------------

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Durch den Betriebsmittelkredit auf dem laufenden Konto werden folgende Zinsaufwendungen erwartet:

Betriebsmittelkreditzinsen	0 €	Vorjahr 0 €
----------------------------	-----	----------------

12. Steuern vom Einkommen	0 €	Vorjahr 0 €
---------------------------	-----	----------------

13. Ergebnis nach Steuern	-234.110 €	Vorjahr -36.280 €
---------------------------	------------	----------------------

14. Sonstige Steuern

		Vorjahr
Grundsteuer	840 €	840 €
Kfz-Steuer	0 €	0 €
Stromsteuer	200 €	200 €
Summe:	1.040 €	1.040 €

15. Jahresergebnis	-235.150 €	Vorjahr -37.320 €
--------------------	------------	----------------------

V e r m ö g e n s p l a n

2024

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	113.500 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	0 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	587.150 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
Summe:	700.650 €

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	465.500 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	235.150 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
Summe:	700.650 €

Anlage 1 zum Vermögenspla 2024
Betrieb gewerblicher Art

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach Ziffer B 1 abgeleitet.
2. - keine -
3. - keine -
4. Es entsteht ein Gewinn in Höhe von
5. Den Rücklagen wird ein Betrag entnommen von **587.150 €**
6. Eine Darlehensaufnahme ist nicht erforderlich.

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht ein Verlust. **235.150 €**
4. Eine Zuführung zu den Rücklagen erfolgt in Höhe von **0 €**

Anlage 2 zum Vermögensplan 2024
Betrieb gewerblicher Art

A. Allgemeine Investitionen

Grundstückserwerb für Wertstoffhof Cham	190.500 €
Erneuerung Hallendach, Mittelweg 17, Cham	35.000 €
Photovoltaikanlage Hallendach, Mittelweg 17, Cham, Schlusszlg.	50.000 €
Baumaßnahmen an Wertstoffhöfen	100.000 €
Nachrüstung E-Ladesäule	10.000 €
Software	30.000 €
Ausstattung Wertstoffhöfe	40.000 €
Beschaffung von Sammeleinrichtungen	10.000 €
Zwischensumme A	465.500 €

B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind oder erwartet werden

keine	0 €
Zwischensumme B	0 €
 Gesamtsumme	 465.500 €

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2024

	2023	2024	2025	2026	2027
<u>A. Einnahmen</u> (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	109.300 €	113.500 €	120.000 €	120.000 €	110.000 €
2. Herstellungsbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	0 €	0 €	10.000 €	15.000 €	15.000 €
5. Entnahme a. d. Rücklage	233.020 €	587.150 €	270.000 €	265.000 €	275.000 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	342.320 €	700.650 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
<u>B. Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	305.000 €	465.500 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Jahresverlust	37.320 €	235.150 €	0 €	0 €	0 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	342.320 €	700.650 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €

Übersicht
über die Schulden in €

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2023	Kreditauf- nahme 2023	Tilgung 2023	Stand am Ende des Wirtschafts- jahres 2023
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen	0,00	0,00	0,00	0,00

Kreiswerke

ÖPNV und Mobilitätszentrale

Wirtschaftsplan - Gesamtübersicht 2024

I. Erfolgsplan

Aufwand	8.320.509 €	Ertrag	5.467.520 €
---------	-------------	--------	-------------

II. Vermögensplan

Ausgaben	<u>2.913.989 €</u>	Einnahmen	<u>2.913.989 €</u>
----------	--------------------	-----------	--------------------

III. Gesamtsumme

Wirtschaftsplan	11.234.498 €	8.381.509 €
-----------------	--------------	-------------

Jahresergebnis	-2.852.989 €
-----------------------	---------------------

Kassenkreditbetrag	300.000 €
--------------------	-----------

Kreditaufnahme	0 €
----------------	-----

Verpflichtungsermächtigung	0 €
----------------------------	-----

Kreiswerke Cham

Erfolgsplan für ÖPNV und Mobilitätszentrale

2024

	2024 Plan	2023 Plan	2022 Ist
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse Mobilitätszentrale	5.458.300 €	4.201.912 €	4.535.214,98 €
b) sonstige Umsatzerlöse	0 €	0 €	0,00 €
2. Aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.220 €	7.520 €	14.250,73 €
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0 €	0 €	0,00 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.522.600 €	6.352.700 €	5.668.341,08 €
5. Personalaufwand			
a) Bezüge	466.959 €	434.040 €	370.832,20 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	155.330 €	141.966 €	176.422,32 €
6. Abschreibungen	59.000 €	3.000 €	3.686,98 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.520 €	72.530 €	84.800,35 €
8. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0,00 €
9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	0 €	0,00 €
10. Zinsen und ähnliche Erträge	1.000 €	0 €	0,00 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100 €	0 €	100,00 €
Summe der Aufwendungen:	8.320.509 €	7.004.236 €	6.304.182,93 €
Summe der Erträge:	5.467.520 €	4.209.432 €	4.549.465,71 €
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	0,00 €
13. Ergebnis nach Steuern	-2.852.989 €	-2.794.804 €	-1.754.717,22 €
14. Sonstige Steuern	0 €	0 €	148,74 €
15. Jahresergebnis	-2.852.989 €	-2.794.804 €	-1.754.865,96 €

**Anlage 1 zum Erfolgsplan 2024 ÖPNV
und Mobilitätszentrale**

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus den staatlichen Zuweisungen für den Bereich ÖPNV, Rufbus und Schülerbeförderung. Ebenfalls fließen die Zahlungen für Förderprojekte aus dem GVFG (Haltestelle, TFT-Anzeiger, etc.) mit ein. Kostenerstattungen von Gemeinden, Landkreise, Unternehmen oder Eigenbeteiligungen im Bereich der Schülerbeförderung sind als Erlöse berücksichtigt. Nachdem weitere Linien in den Eigenbetrieb übergehen, steigen die Einnahmen aus dem Verkehrsbetrieb deutlich. Neu in den Umsatzerlösen sind die Ausgleichszahlungen aus dem sog. Mindererlösen des Deutschland-Tickets und Zahlungen aus der Kommunalisierung des ex PBefG45a (Durchlaufposten)

aa) Erlöse Mobilitätszentrale Bereich Vertrieb und ÖPNV

		Vorjahr
Zuweisung lfd. Zwecke vom Land	507.000 €	370.000 €
Erträge aus Kostenerstattung von Kommunen	159.400 €	107.200 €
Erträge aus Kostenerstattung von Unternehmen	68.600 €	65.600 €
Erträge aus Kostenerstattung vom Land	72.600 €	27.000 €
D-Ticket Ausgleich inkl. Ex45a	1.242.000 €	0 €
Fahrgeldeinnahmen Rufbus/On-Demand	6.000 €	2.012 €
Fahrgeldeinnahmen Nachtschwärmer	1.200 €	500 €
Fahrgeldeinnahmen Verkehrsbetrieb	251.000 €	37.000 €
Erträge aus ABO-Jedermann	10.000 €	95.500 €
Provisionserträge aus Vertrieb	72.000 €	32.000 €
Summe:	2.389.800 €	736.812 €

ab) Erlöse aus dem Bereich Schülerbeförderung (hoheitliche Aufgaben)

Die staatlichen Zuweisungen für die Schülerbeförderung werden voraussichtlich im Vorjahresvergleich leicht sinken. Die Erträge bei VLC-Fahrkartenlieferung sind als Dienstleistung als Durchlaufposten zu sehen.

		Vorjahr
Schbef. Zuweisung Freistaat Bayern	2.317.000 €	2.440.000 €
Schbef. KostenErst v. Gemeinden und Zweckverbänden	7.800 €	11.500 €
Schbef. KostenErst v. übrigen Bereichen	32.700 €	37.500 €
Schbef. KostenErst für landw. Fachschüler	1.000 €	1.100 €
Erträge für VLC-Fahrkartenlieferung (Leistung Dritter)	710.000 €	975.000 €
Summe:	3.068.500 €	3.465.100 €

2. Aktivierter Eigenleistungen	0 €	Vorjahr 0 €
---------------------------------------	------------	------------------------

3. Sonstige betriebliche Erträge**Vorjahr**

Erträge aus Anlagenabgang	0 €	0 €
Spenden Nachtschwärmer	8.200 €	7.500 €
Sonst. betriebl. Erträge	0 €	0 €
Skontoertrag	20 €	20 €
Summe:	8.220 €	7.520 €

4. Materialaufwand**Vorjahr****a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe**

0 €	0 €
-----	-----

ba) Aufwendungen für ÖPNV, VLC-Verbund und Mobilitätszentrale

Der Aufwand für das erweiterte Fahrangebot und die zunehmende Nutzung des ausgeweiteten Rufbusses erhöht sich. Der Wechsel vom eigenwirtschaftlichen zum gemeinwirtschaftlichen Betrieb (Linienbündel Bad Kötzing ab 01.06.2024) erfordert einen höheren Mitteleinsatz. Die allgemeine Kostensteigerung wirkt sich bei den Indexvertragsanpassungen sowie durchgeführten Neuvergaben (Nachtschwärmer, Line 618, 650) ebenfalls mit einem höheren Aufwand aus. Der Tarifausgleich (Jugend, Senior, Sozial etc) sinkt durch den Einfluss des D-Tickets. Zahlungen aus dem D-Ticket, Ex 45a und ABO sind Durchlaufposten.

Vorjahr

Betriebskosten Rufbus / On-Demand	420.000 €	265.000 €
Steuerungskosten Rufbus / On-Demand	46.000 €	29.000 €
Betriebskosten Nachtschwärmer	124.000 €	107.000 €
Steuerungskosten Nachtschwärmer	4.000 €	2.000 €
Gebühren für Linienkonzessionen	1.000 €	600 €
Betriebskosten Verkehrsbetrieb	757.000 €	96.500 €
Aufwendungen Verkehrsbetrieb	15.600 €	5.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	16.000 €	16.000 €
Zuweisungen Kommunen Verkehr	7.200 €	8.000 €
Zuweisungen Kommunen Infrastruktur	23.500 €	14.500 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Verkehr	220.000 €	193.000 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Tarif	130.000 €	320.000 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Kooperation	49.000 €	41.000 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Organisation	31.000 €	50.000 €
Zuweisungen priv. Unternehmen Infrastruktur	3.200 €	8.000 €
Sonstige Geschäftsaufwendungen	226.000 €	85.000 €
Zuweisung priv. Unternehmen D-Ticket + 45a	1.242.000 €	0 €
Öffentlichkeitsarbeit für Dritte	7.000 €	7.000 €
Aufwendungen Verbund und Vertrieb	29.000 €	5.000 €
Aufwendungen ABO-Jedermann	10.000 €	94.500 €
Summe:	3.361.500 €	1.347.100 €

bb) Aufwendungen für die Schülerbeförderung (hoheitliche Tätigkeiten)

Die Berechnung der Aufwendungen für die allgemeine Schülerbeförderung basieren auf der Annahme, das bis zum Ende des SJ 2023/24 das D-Ticket zur Anwendung kommt und zum Start des SJ 2024/25 wieder die VLC-Tarife durchgehend ausgegeben werden. Sollte das D-Ticket bei einem wesentlich höheren Preis durchgehend zur Anwendung kommen, trifft die Annahme der Aufwendungen auch annähernd zu. Die Schülerzahlen sind relativ konstant, bzw. steigen nach einer Phase der Konsolidierung wieder leicht. Für Sonderbeförderung der Förderschüler, der Behinderten oder Beförderungen im Rahmen der Inklusion erhöhen den auflaufenden Aufwand.

		Vorjahr
SchbefK Förderschulen	467.000 €	476.000 €
SchbefK SMK VLC-Unternehmen Kl. 5-10	1.051.000 €	1.220.000 €
SchbefK DB und RBO Kl. 5-10	1.210.000 €	1.591.000 €
SchbefK SMK Nicht-VLC-Unternehmen	53.000 €	58.000 €
SchbefK mit Schulbussen	241.000 €	220.000 €
SchbefK an Gemeinden u. Zweckverbänden	282.000 €	258.000 €
SchbefK SMK erstattungsberechtigter Schüler	24.000 €	60.000 €
SchbefK Beförderungspfl. Öff. Vkm (Erstattungen)	2.000 €	4.500 €
SchbefK Beförderungspfl. Kfz (Erstattungen)	20.000 €	22.000 €
SchbefK Erstattungsanspruch	100.000 €	120.000 €
SchbefK landw. Fachschüler	1.100 €	1.100 €
Zahlung an VLC-Unternehmen (Leistung Dritter)	710.000 €	975.000 €
Summe:	4.161.100 €	5.005.600 €

5. Personalaufwand

Über die Personalverwaltung des Landkreises Cham haben wir eine Berechnung der voraussichtlichen Personalkosten erhalten, die sich wie folgt verteilen:

		Vorjahr
Bezüge	466.959 €	434.040 €
AG-Anteil Bezüge	72.626 €	70.800 €
Umlage Versorgungsverband	39.500 €	28.772 €
Zuführ. Pensionsrückst. HR-BilMoG	11.000 €	10.000 €
Zuführ. Beihilferückst. HR-BilMoG	2.200 €	2.000 €
Beihilfen, Unterstützungen	2.200 €	2.000 €
Zuweisungen a. a. Versorgungseinricht.	27.804 €	28.394 €
Summe:	622.289 €	576.006 €

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach dem Vermögensplan abgeleitet.

		Vorjahr
AfA auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	59.000 €	3.000 €

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen die Miete, Softwarelizenzen und Kosten für den Wirtschaftsprüfer. Der Aufwand bleibt relativ stabil. Die Wartungsgebühren für die D-Ticket- Lizenz wird größtenteils vom Bund kompensiert.

		Vorjahr
Mieten, Pachten, Gebühren	27.000 €	27.000 €
Abfallentsorgungsgebühren	0 €	0 €
Gas, Strom, Wasser (Nebenkosten)	5.000 €	5.000 €
Versicherungen	0 €	0 €
Bürobedarf	4.500 €	1.500 €
Fachbücher, Zeitschriften, Datenträger	800 €	800 €
Wartungskosten (Hard- und Software)	52.000 €	12.000 €
Postgebühren	20 €	30 €
Telefonkosten	300 €	300 €
Geschenke bis 35,00 €	0 €	0 €
Bewirtungskosten	2.000 €	2.000 €
Honorare, Rechts-u.Beratungskost.u.a.Dienst-u.Fremdleist.	15.000 €	15.000 €
Sitzungsgelder	400 €	400 €
Verwaltungskostenbeitrag	0 €	0 €
Fortbildungskosten	6.500 €	5.500 €
Freiwillige soziale Aufwendungen	0 €	0 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	0 €	0 €
Sonstige Abgaben	0 €	0 €
Mahn- und Vollstreckungskosten	0 €	0 €
Periodenfremde Aufwendungen	0 €	0 €
Kfz-Versicherungen	0 €	0 €
Laufende Kfz-Betriebskosten	0 €	0 €
Sonstige Kfz-Kosten	0 €	0 €
Nebenkosten des Geldverkehrs u. negative Einlagezinsen	3.000 €	3.000 €
Abschreibungen auf Forderung	0 €	0 €
Summe:	116.520 €	72.530 €

8. Erträge aus Beteiligungen	0 €	Vorjahr 0 €
-------------------------------------	------------	------------------------

9. Erträge aus Wertpapieren, Ausleih.	0 €	Vorjahr 0 €
--	------------	------------------------

10. Zinsen und ähnliche Erträge		Vorjahr
Zinsen von Kreditinstituten	1.000 €	0 €

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		Vorjahr
Zinsen an Kreditinstitute	100 €	0 €

12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	Vorjahr 0 €
---	------------	------------------------

13. Ergebnis nach Steuern	-2.852.989 €	Vorjahr -2.794.804 €
----------------------------------	---------------------	---------------------------------

14. Sonstige Steuern**Vorjahr**

Grundsteuer	0 €	0 €
Kfz-Steuer	0 €	0 €
Stromsteuer	0 €	0 €
Summe:	0 €	0 €

15. Jahresergebnis**-2.852.989 €****Vorjahr****-2.794.804 €**

V e r m ö g e n s p l a n 2024

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Abschreibungen	59.000 €
2. Herstellungsbeiträge (Bruttozugang)	0 €
3. Zuschüsse	0 €
4. Jahresgewinn	0 €
5. Entnahme aus der Rücklage	2.854.989 €
6. Darlehensaufnahme	0 €
Summe:	2.913.989 €

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Investitionen (lt. Investitionsplan Anl. 2)	61.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €
3. Jahresverlust	2.852.989 €
4. Zuführung zur Rücklage	0 €
Summe:	2.913.989 €

Anlage 1 zum Vermögensplan 2024
ÖPNV und Mobilitätszentrale

A. Einnahmen (Mittelherkunft)

1. Die Abschreibungen wurden aus dem Anlagennachweis und den geplanten Investitionen nach Ziffer B 1 abgeleitet.
2. - keine -
3. - keine -
4. Es entsteht kein Gewinn **0 €**
5. Entnahme aus der Rücklage **2.854.989 €**
6. Eine Darlehensaufnahme ist nicht erforderlich.

B. Ausgaben (Mittelverwendung)

1. Die Investitionen ergeben sich aus dem als Anlage 2 beigefügten Investitionsplan.
2. Planmäßige Tilgungen fallen nicht an.
3. Es entsteht ein Verlust **2.852.989 €**
4. Eine Zuführung zu den Rücklagen erfolgt in Höhe von **0 €**

Anlage 2 zum Vermögensplan 2024
ÖPNV und Mobilitätszentrale

A. Allgemeine Investitionen

Hard-/Software	29.000 €
Beschaffung v. Büroeinrichtung (nicht förderfähig)	2.000 €
Beschaffung TFT-Anzeiger Restzahlung	30.000 €
Beschaffung eines Dienst-Kfz	0 €
Zwischensumme A	61.000 €

B. Investitionen für die staatliche Zuwendungen bewilligt sind oder erwartet werden

- keine -	0 €
Zwischensumme B	0 €
 Gesamtsumme	 61.000 €

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2024

	2023	2024	2025	2026	2027
A. Einnahmen (Mittelherkunft)					
1. Abschreibungen	3.000 €	59.000 €	40.000 €	50.000 €	50.000 €
2. Herstellungsbeiträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Jahresgewinn	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5. Entnahme a. d. Rücklage	2.808.804 €	2.854.989 €	3.170.000 €	3.170.000 €	3.370.000 €
6. Darlehensaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	2.811.804 €	2.913.989 €	3.210.000 €	3.220.000 €	3.420.000 €
B. Ausgaben (Mittelverwendung)					
1. Investitionen	17.000 €	61.000 €	10.000 €	20.000 €	20.000 €
2. Darlehenstilgungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Jahresverlust	2.794.804 €	2.852.989 €	3.200.000 €	3.200.000 €	3.400.000 €
4. Zuführung zu Rücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe	2.811.804 €	2.913.989 €	3.210.000 €	3.220.000 €	3.420.000 €

Kreiswerke Cham
ÖPNV und Mobilitätszentrale

Übersicht

über die Schulden in €

Art	Stand zu Beginn des Wirtschafts- jahres 2023	Kreditauf- nahme 2023	Tilgung 2023	Stand am Ende des Wirtschafts- jahres 2023
Zinsverbilligte (Öffentliche) Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditmarktdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenplan 2024						
Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"						
Teil A: Beamte						
Qualifikations- ebene	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2024		Zahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2023	Vermerke und Erläuterungen
		insgesamt	darunter mit Zulage			
	Besoldungs- gruppe B					
Wahlbeamte	B 6					
	Besoldungs- gruppe A					
4	A 16					
	A 15	1,00		1,00	0,60	
	A 14					
	A 13					
3	A 13					
	A 12					
	A 11	0,50				
	A 10					
	A 9					
2	A 9					
	A 8	1,00		1,00	1,00	
	A 7	1,00		1,00		
	A 6	1,00		1,00	1,00	
Summe		4,50	0,00	4,00	2,60	

Stellenplan 2024				
Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"				
Teil B: Beschäftigte				
Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2024	Zahl der Stellen 2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2023	Vermerke und Erläuterungen
15				
14				
13				
12	2,00	2,00	1,00	
11	1,00	2,00	2,65	
10	5,00	6,00	5,00	
9c	1,71	1,71	0,71	
9b	2,00	2,00	1,00	
9a	4,77	4,77	4,77	0,77 kw zum 01.08.2024
8	4,00	5,00	1,77	2,00 mit Vorbehalt
7	5,00	5,00	7,00	
6	10,11	10,11	1,58	5,42 mit Vorbehalt
5	7,61	8,08	15,26	
4	1,00	1,00		1,00 mit Vorbehalt
3			1,00	
2				
1				
Summe	44,20	47,67	41,74	

Stellenplan 2024

Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"

Teil C: Aufteilung der Stellen nach Organisationen

I. Beamte

Organisationseinheit	Bes.Ord- nung B	Besoldungsordnung A													Vermerke und Erläuterungen
		Qualifikationsebene 4				Qualifikationsebene 3					Qualifikationsebene 2				
		B 6	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	
Werkleitung			1,00												
Wasserversorgung															
Abfallwirtschaft														1,00	
Zukunftsbüro / Energieberatung															ab 01.01.2024 dem Sachgebiet 13 zugeordnet
Mobilität - ÖPNV								0,50				1,00	1,00		
Summe	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	

Stellenplan 2024

Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"

Teil C: Aufteilung der Stellen nach Organisationen

II. Beschäftigte

Organisationseinheit	Entgeltgruppe																	Vermerke und Erläuterungen
	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2	1	
Werkleitung																		
Wasserversorgung				1,00		1,00	1,00	1,00	4,00	1,00	2,00	5,00	3,15	1,00				4,00 EG 6 mit Vorbehalt; 1,00 EG 4 mit Vorbehalt
Abfallwirtschaft				1,00		3,00	0,71	1,00		1,00	2,00	4,11	3,19					1,00 EG 8 mit Vorbehalt; 0,42 EG 6 mit Vorbehalt
Zukunftsbüro / Energieberatung																		ab 01.01.2024 dem Sachgebiet 13 zugeordnet
Mobilität - ÖPNV					1,00	1,00			0,77	2,00	1,00	1,00	1,27					1,00 EG 8 mit Vorbehalt; 1,00 EG 6 mit Vorbehalt; 0,77 EG 9a kw zum 01.08.2024
Summe	0,00	0,00	0,00	2,00	1,00	5,00	1,71	2,00	4,77	4,00	5,00	10,11	7,61	1,00	0,00	0,00	0,00	

Stellenplan 2024				
Eigenbetrieb "Kreiswerke Cham"				
Teil D: Anwärter und Auszubildende (nachrichtlich)				
Bezeichnung	Art des Entgelts	Zahl der Stellen 2024	beschäftigt am 30.06.2023	Vermerke und Erläuterungen
Auszubildende als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsentgelt	1,00	1,00	
Auszubildende als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	Ausbildungsentgelt	1,00		Neueinstellung zum 01.09.2024
Summe		2,00	1,00	

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Wirtschaftsplan der Kreiswerke Cham einschließlich Finanzplan und Stellenplan für das Jahr 2024 wie vorgelegt zu beschließen.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stimmberechtigte:	12
Für den Beschluss:	12
Gegen den Beschluss:	0

TOP 3 **Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung** **Vorlage: Abt. 4/162/2024**

Sachverhalt:

Die Satzung bedarf aus zwei Gründen einer Änderung. Zum einen aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichts München und zum anderen aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen bei den Vertragspartnern der Kreiswerke Cham im Bereich der asbesthaltigen Baustoffe, der Asbestzementrohre, des Bauschutts, Sperrmüll und Problemmüll.

1. Änderung aufgrund Urteil des VG München vom 15.12.2022 (Az.: M 10 K 20.6565)

Das Verwaltungsgericht München hat mit Urteil vom 15.12.2022 (Az.: M 10 K 20.6565) die Abfallgebührensatzung eines Landkreises für unwirksam erklärt. Dieser Landkreis hatte einen mehrjährigen Kalkulationszeitraum gewählt und den **Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld an das Inkrafttreten der Abfallgebührensatzung** geknüpft.

Nach dem Grundsatz des § 38 AO i. V. m. Art. 13 Abs. 1 Nr. 2b KAG entstehen die Gebührenschulden als Abgabeschulden mit der Tatbestandsverwirklichung, d. h. also mit der Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgungseinrichtung (Bring- und Holsystem). Aufgrund o. g. fehlerhaften Formulierung haben neben dem besagten Landkreis, bayernweit mehrere Landkreise gegen das Kommunalabgabengesetz verstoßen, weil sich der Großteil an der Mustergebührensatzung des bayerischen Landkreistages orientiert hat. Von dieser Änderung der Gebührensatzung sind somit auch die Kreiswerke Cham unmittelbar betroffen.

2. Änderung aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen bei den Vertragspartnern der Kreiswerke Cham:

Von den Kostensteigerungen sind in der Einleitung des Sachverhalts genannten Abfallgebühren für die Entsorgung von **selbstangelieferten Abfällen** betroffen (§ 4 Abs. 5 der Gebührensatzung). Gründe der Kostensteigerungen werden wie folgt dargestellt:

a) Im Transportgewerbe:

- ein Anstieg des Mindestlohns von 12,00 € auf 12,41 € (brutto) pro Stunde ab 01.01.2024 (entspricht + 3,42% davon 60 % sind + 2,05 %)
- ein Anstieg der Personalkosten im Wirtschaftsbereich Entsorgung um 6,71 % laut Indizes des Bundesamtes für Statistik, was sich mit 4,03 % (Anteil 60 %) niederschlägt
- Kostensteigerungen bei den Fahrzeugkosten in Höhe von 7,70 % laut Indizes des Bundesamtes für Statistik, was sich mit 0,96 % (Anteil 12,50 %) niederschlägt

- jedoch eine Kostensenkung beim Dieseldieselkraftstoff bei der Abgabe an Großverbraucher mit -24,62 % laut Index des Bundesamtes für Statistik, was sich mit -3,08 % (Anteil 12,50 %) niederschlägt
- Einführung der Klimaabgabe über die Maut ab 01.12.2023 von 200 € je Tonne CO₂ hinzu, was eine Kostensteigerung je nach Fahrstrecke um teilweise bis zu 72 % bedeutet.
- Möglichkeit der Zahlung des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer des steuerfreien Bonus in Höhe von bis zu 3.000 € (Inflationsausgleichsprämie) im Jahr 2024.
- Kostensteigerung aufgrund Neuausschreibung im Bereich Bauschutt (+4,71%)

b) In der Verwaltung:

- Der neue Tarifaabschluss im Bereich des Tarifvertrags öffentlicher Dienst (TVöD) mit durchschnittlich +11,50 % in 2024.

c) Bei den Kosten der Entsorgung/Verwertung:

- Kostensteigerung bei der Annahme, Lagerung und Verladung von asbesthaltigen Baustoffen
- Die Sperrmüllmenge sinkt in den letzten Jahren, was zu einer Steigerung der Fixkosten pro entsorgter Tonne beiträgt. Ebenso steigt die Verwertungsgebühr auf Grund der CO₂-Bepreisung für Verbrennungsmüll von 137 € in 2024 schrittweise bis auf 178,50 € im Jahr 2027.
- Die Entsorgungsgebühr für die Verbrennung von Problemabfällen steigt aufgrund der CO₂-Bepreisung um 44,71 € pro Tonne. Je nach Abfallart ergibt sich hier eine Kostensteigerung von bis zu 106,43 % zum Beispiel im Bereich der Annahmepauschale.

Alle Vertragspartner der Kreiswerke, die für die Verwertung oder Entsorgung der oben genannten selbstangelieferten Wertstoffe oder Abfälle beauftragt sind, haben kurzfristig die Preise erhöht oder Antrag auf Preisanpassung gestellt. Diese Anträge werden auf Zulässigkeit und Richtigkeit geprüft. Eine überschlägige Prüfung hat bereits jetzt ergeben, dass Preisanpassungen überwiegend stattgegeben wird und die Kostensteigerungen in die Gebühren einzurechnen sind. Eine abschließende Prüfung aller Preisanpassungsbegehren vor dieser Sitzung war nicht möglich. Zudem hätte eine Verzögerung der Gebührenanpassung bis zu nächsten Kreistagssitzung am 27.07.2024 und einem Inkrafttreten der Gebührensatzung erst zum 01.09.2024 ein verzögertes Inkrafttreten der Gebührensatzung von fünf Monaten zur Folge, in der eine deutliche Gebührenunterdeckung in der hoheitlichen Abfallwirtschaft entstehen würde.

Die Ergebnisse dieser Gebührenberechnungen führen zu nachfolgend beschriebenen Änderung des § 4 Abs. 5 der Gebührensatzung, die ab 01.04.2024 in Kraft treten soll.

Abfallart	alte Gebühr	neue Gebühr
für asbesthaltige Baustoffe und asbestverunreinigtes Erdreich, ausgenommen Sonderformen, die eine Abmessung von 320x125x30cm überschreiten pro Tonne	180,00 €	195,00 € (+8 %)
für die Anlieferung von Kleinmengen der in Buchstabe a) genannten Abfälle bis 200 kg pauschal	41,00 €	45,00 € (+10 %)
für die Anlieferung von Asbestzementrohren pro Tonne	290,00 €	315,00 € (+9 %)
für Kleinmengen unbelasteten Bauschutt, dessen Entsorgung auf Bauschuttdeponien möglich ist und dessen Entsorgung über einen Sammelbehälter an den Wertstoffhöfen erfolgt pro m ³	38,00 €	45,00 € (+10 %)
für Anlieferungen unter 0,5m ³ pauschal je 10 Liter	1,50 €	2,00 € (+33 %)
für Sperrmüll, soweit dessen Entsorgung über einen Sammelbehälter an den Wertstoffhöfen erfolgt je angefangene 20kg	3,50 €	4,50 € (+29 %)
für Sperrmüll im Holsystem Anfahrpauschale	40,00 €	80,00 € (+100 %)
pro Tonne	115,00 €	160,00 € (+39 %)

An der Problemmüllsammelstelle des Landkreises Cham können haushaltsübliche Mengen an Problemabfällen angeliefert werden. Dafür werden folgende Gebühren ab 01.04.2024 für nachfolgend genannte Abfallarten fällig:

Abfallart	Gebühr je Einheit (alt)	Freimenge (alt)	Gebühr je Einheit (neu)	Freimenge (neu)
Farben, Lacke	0,70€/kg	5kg	1,00€/kg	5kg
Fotochemikalien	0,70€/kg	keine	2,00€/kg	keine
Laborchemikalien	2,00€/kg	keine	5,00€/kg	keine

Lösemittelhaltige Stoffe halogenfrei	0,70 €/kg	3kg	2,00€/kg	keine 1kg
ÖlfILTER	0,50€/Stück	2 Stück	1,00€/Stück	
Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	1,30€/kg	1kg	2,00€/kg	
Säuren und Laugen	1,10€/kg	1kg	2,00€/kg	1kg
Spraydosen mit schädlichem Restinhalt	0,50€/Stück	3 Stück	1,00€/Stück	3 Stück

Die Gebührenanpassung im Bereich der Problemmüllsammelstelle erfolgt, wie 2015 vom Werk ausschuss beschlossen, in Anlehnung an die Gebühren unserer benachbarten entsorgungspflichtigen Körperschaften (Abfallwirtschaftsgesellschaft Donau-Wald mbH und Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land).

Anlage:

Entwurf der Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Cham

Entwurf der Änderungssatzung

Aufgrund des Art. 7 Abs. 2 und 5 des Gesetzes zur Vermeidung, Verwertung und sonstigen Bewirtschaftung von Abfällen in Bayern (Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz – BayAbfG) in Verbindung mit Art. 1, 2 und 8 Kommunalabgabengesetz (KAG) erlässt der Landkreis Cham folgende

Satzung

zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Cham vom 24.11.2020 (Neufassung im Amtsblatt für den Landkreis Cham, Nr. 46, vom 3. Dezember 2020, zuletzt ergänzt um die Änderungssatzung vom 01.03.2023, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Cham, Nr. 10, vom 09. März 2023.

§ 1

§ 4 Abs. 5 Nr. 1 Buchstaben a) bis c) erhalten folgende Fassung

- | | | |
|---|-----------|----------|
| a) für asbesthaltige Baustoffe und asbestverunreinigtes Erdreich, ausgenommen Sonderformen, die eine Abmessung von 320x125x30cm überschreiten | pro Tonne | 195,00 € |
| b) für die Anlieferung von Kleinmengen der in Buchstabe a) genannten Abfälle bis 200kg | pauschal | 45,00 € |
| c) für die Anlieferung von Asbestzementrohren | pro Tonne | 315,00 € |

§ 4 Abs. 5 Nrn. 2, 4 und 5 erhalten folgende Fassung

- | | | |
|--|--|---------------------|
| 2. für Kleinmengen unbelasteten Bauschutt, dessen Entsorgung auf Bauschuttdeponien möglich ist und dessen Entsorgung über einen Sammelbehälter an den Wertstoffhöfen erfolgt | pro m ³
pauschal je 10 Liter | 45,00€

2,00€ |
| für Anlieferungen unter 0,5m ³ | | |
| 4. für Sperrmüll, soweit dessen Entsorgung über einen Sammelbehälter an den Wert- | | |

stoffhöfen erfolgt	je angefangene 20kg	4,50€
5. für Sperrmüll im Holsystem	Anfahrpauschale pro Tonne	80,00€ 160,00€

§ 4 Abs. 5 Nr. 6 erhält folgende Fassung

6. An der Problemmüllsammelstelle des Landkreises Cham können haushaltsübliche Mengen an Problemabfällen angeliefert werden. Dafür werden folgende Gebühren fällig:

Abfallart	Gebühr je Einheit	Freimenge
Altöl (Motorenöle)	1,00€/kg	keine
Altöl (Gemische, Heizölschlamm Ölwassergemische)	1,00€/kg	keine
Farben, Lacke	1,00€/kg	5kg
Feuerlöscher	9,00€/Stück	keine
Fotochemikalien	2,00€/kg	keine
Kondensatoren, pcb-haltig <1kg	6,10€/kg	1kg
Laborchemikalien	5,00€/kg	keine
Lösemittelhaltige Stoffe halogenfrei	2,00€/kg	keine
Ölfilter	1,00€/Stück	keine
Pflanzenschutz- und Schädlingsbe- kämpfungsmittel	2,00€/kg	1kg
Quecksilber metallisch	12,50€/kg	keine
Quecksilberhaltige Geräte	13,00€/Stück	keine
Säuren und Laugen	2,00€/kg	1kg
Spraydosen mit schädlichem Restinhalt	1,00€/Stück	3 Stück
Sonstiges	1,00€/kg	keine

§ 5 Abs. 1 S. 1 HS 1 erhält folgende Fassung:

Bei der Abfallentsorgung im Bring- und im Holsystem entsteht die Gebührenschuld erstmals mit Inanspruchnahme des Anschlussrechts gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Cham oder mit Anordnung des Anschlusszwanges nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Abfallwirtschaftssatzung, sodass der Anschlusspflichtige zur Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Cham berechtigt ist.

Die Satzung tritt zum 01.04.2024 in Kraft.

Cham,
Landkreis Cham

Franz Löffler
Landrat

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, die beiliegende Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallwirtschaft im Landkreis Cham zu beschließen. Der beiliegende Entwurf der Änderungssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird zum Beschluss erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stimmberechtigte:	12
Für den Beschluss:	12
Gegen den Beschluss:	0

TOP 4 Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Protokoll:

Siehe Top 4.1.

TOP 4.1 4.1 Nachtrag: Änderung der ÖPNV-Satzung
Vorlage: Abt. 4/173/2024

Sachverhalt:

Auf Empfehlungsbeschluss des Bau- und Verkehrsausschusses vom 26.10.2023 hat der Kreistag am 20.11.2023 die aktuelle Auflage Nr. 6 der ÖPNV-Satzung beschlossen. Aufgrund der damals unklaren Finanzierung des Deutschlandtickets wurde diese vorerst auf den 30.04.2024 befristet. Die Verkehrsminister der Länder haben sich zusammen mit dem Bund am 22.01.2024 auf die Fortführung unter Beibehaltung des Preises in 2024 verständigt. Die Finanzierung in 2024 ist durch den Übertrag der in 2023 nicht benötigten Mittel gesichert. Für den Herbst 2024 wurde eine weitere Evaluierung anberaumt, welche auch eine Preisanpassung für 2025 erwarten lässt. Der Freistaat Bayern hat mit Az 52-3507 die Richtlinie für das bayerische Ermäßigungsticket ebenfalls verlängert.

Die Befristung in der ÖPNV-Satzung wird somit gestrichen.



Satzung des Landkreises Cham

in der 6ten Auflage

(gemäß Beschluss des Kreistags vom 20.11.2023 erstmals mit Befristung 30.04.2024)

über die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Bezuschussung der Fahrgäste
in Form der Ausgabe rabattierter Fahrausweise auf dem Gebiet des Landkreises Cham bzw.
dem Tarifgebiet der VLC – Verkehrsgemeinschaft Landkreis Cham

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag die Rücknahme der Befristung der ÖPNV-Satzung Auflage 6 (30.04.2024).

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Kreistag die Abänderung der Befristung der ÖPNV-Satzung von Auflage 6 (Ende -30.04.2024) auf Auflage 7 (Befristung dann 31.12.2024).

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stimmberechtigte:	12
Für den Beschluss:	12
Gegen den Beschluss:	0

II. Nichtöffentliche Sitzung

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende für die Teilnahme an der Sitzung.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 16.20 Uhr.

Cham, 18. März 2024

Der Protokollführer:

Der Vorsitzende:

Holmeier
Verw.-Angestellte

Löffler
Landrat